



JAHRESBERICHT

kfd-Diözesanverband Münster

2021



Besonderes



Vielfalt und Regenbögen

Der Regenbogen hat die kfd im Jahr 2021 begleitet – sei es beim Protest gegen das Segnungsverbot, sei es beim Studientag im Rahmen der Diözesanversammlung, sei es beim Weihnachtsgruß.

Aber: Regenbogenfahnen allein reichen nicht!

Die kfd wird sich dem Thema Diversität und LGBTQ+ weiterhin widmen und für eine geschwisterliche und bunte offene Kirche und Gesellschaft kämpfen und sich für die Gleichbehandlung aller Menschen einsetzen.

Paulus-Plakette an Gertrud Roth

Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Gertrud Roth in diesem Jahr: **die Paulus-Plakette**.

Gertrud Roth, ehemaliges langjähriges Mitglied im kfd-Diözesanleitungsteam und sehr engagierte kfd-Frau in der Region Ahaus-Vreden. Ob Protest gegen Atomkraft oder Atom-mülltransporte, ob das Trauercafé Lichtblick oder Obdach-gottesdienste: Gertrud Roth hat viele Aktivitäten geprägt und prägt sie noch. Herzlichen Glückwunsch!!!

(Mit der Paulus-Plakette werden seit 1968 Menschen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise um das Bistum verdient gemacht haben.)

Links:

[Ehrung für 40 Jahre Engagement im Ehrenamt - kfd Münster \(kfd-muenster.de\)](#)

[Bericht über die Verleihung der Paulusplakete](#)

[Bericht über den Einsatz von Gertrud Roth](#)



Politische Aktivitäten

Die kfd hat sich zu Wort gemeldet: ob Klimaschutz oder Kirchenreform. Die kfd war in 2021 aktiv, auf Bundes- und Diözesanebene wurden zahlreiche Statements und Positionen abgegeben sowie Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt.

Links:

www.kfd-muenster.de

www.kfd.de

kfd in Zahlen — 2021

1.731

Teilnehmer*innen
an politischen
Diskussionen

5.394

Zugriffe auf
den Adventskalender 

kfd



82.497

Mitglieder in
438 Gruppen

6.501

Online-
Teilnehmer*innen 



8.247

Verschickte
Briefe + Päckchen

30



Pressemitteilungen

85.551

Websitezugriffe



43.061

eingesparte
Kilometer (in Corona)

74

Beratungen

Inhalt

Das Jahr 2021	2
Vorwort	5
Diözesanvorstand	6
Geschäftsstelle	8
Finanzen, Orga & Verwaltung, Digitalisierung	9
Kommunikation	10
Verbandliche Gremien	12
Strategische Verbandsentwicklung	14
Mitgliederentwicklung	15
Verbandsentwicklung & Beratung	16
Bildung & Schwerpunktthemen	18
kfd — starke Stimme für Frauen in Kirche & Gesellschaft	20
Persönlichkeitsentwicklung und Kultur	27
Außenvertretung & politisches Wirken / Kooperationen & Blick nach außen	28
Delegationen	31
Pressemitteilungen	32
Veranstaltungen	33
Ausblick	34



Impressum

Herausgeberin

kfd-Diözesanverband Münster e.V.
Schillerstraße 44b
48155 Münster
Tel. 0251-495-471
kfd@bistum-muenster.de
www.kfd-muenster.de

Fotos

kfd-Diözesanverband Münster e.V.
kfd-Bundesverband e.V.

Erscheinungsdatum Februar 2022

Vorwort

Als wir im letzten Jahr das Vorwort zum Jahresbericht 2020 geschrieben haben, hätten wir uns nicht träumen lassen, dass die Situation ein Jahr später ähnlich sein würde.

Jetzt ist es so wie es ist.

Und wir tun unser Bestes, um den Verband durch diese wirklich herausfordernde Zeit zu steuern und wir wissen, dass Sie das ebenfalls tun.

Viele neue Erfahrungen liegen wieder hinter uns, gute wie traurige oder unerfreuliche.

Wir konnten trotz allem einige tolle Veranstaltungen durchführen – live wie online. Apropos online: Wer hätte sich träumen lassen, dass Videokonferenzen, Online-Bildungsveranstaltungen oder auch Diözesanversammlungen per Teams mal so selbstverständlich für uns alle werden? Auch hybride Vorstands- und DLT-Sitzungen sind inzwischen Normalität.

Trotzdem sehnen wir uns wieder nach persönlicher Begegnung, denn die kann auch die beste und perfekt

organisierte Videokonferenz nicht ersetzen. Deutlich gespürt haben wir das auf unserer Diözesanversammlung im Oktober im Franz Hitze Haus.

Politisch waren und sind wir sehr aktiv. Neben dem Klimaschutz als ein sehr dringendes Thema nehmen wir immer wieder auch andere, gerade frauenpolitische Fragen in den Blick.

Nach wie vor beschäftigt uns die Erneuerung der Kirche. Dabei müssen wir immer wieder Rückschläge hinnehmen, aber es gibt auch Zeichen der Hoffnung. Wir haben uns daher intensiv mit dem Thema „Gehen oder Bleiben“ auseinandergesetzt – eine Frage, die derzeit sehr viele Menschen aufs Neue und mit jeder Hiobsbotschaft stärker umtreibt.

Wir wünschen Ihnen und uns Durchhaltevermögen, Zuversicht, Verbundenheit und ein positives Gefühl von dem, was uns alle trägt: **Glaube – Liebe – Hoffnung**

Ihre und Eure Judith Everding
Vorstandsvorsitzende



Lust mitzugestalten?

Bei der nächsten Oktober-Diözesanversammlung werden wir wieder Wahlen zum Diözesanvorstand abhalten. Es wäre toll, neue Gesichter begrüßen zu dürfen. Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Diözesanvorstand



Ute Albrecht
Geistliche Leiterin



Petra Becker



Dr. Beatrix Bottermann
*Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende*



Judith Everding
Vorstandsvorsitzende



Jutta Lutterbey
*Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende*



Gaby Reimann



Reinhilde Riesenbeck



Gerhard Theben
Präses



Andrea Temming
*Geschäftsführerin
beratendes Mitglied*



Maria Terbeck
*Geschäftsführerin
beratendes Mitglied*

Ausgeschieden:



Elisabeth Jansen



Barbara Issel

Der Diözesanvorstand oder auch das Diözesanleitungsteam setzt sich aus maximal neun stimmberechtigten und zwei beratenden Mitgliedern zusammen. Dazu gehören sieben ehrenamtliche Frauen, zwei Geistliche Leiter*innen – derzeit ein Präses und eine Geistliche Leiterin – sowie zwei Geschäftsführerinnen.

Drei der ehrenamtlichen Frauen werden aus dem Diözesanleitungsteam zum Vorstand nach § 26 BGB. Dieser ist im Vereinsregister eingetragen und vertritt den Verband nach außen.

Im Laufe des Jahres hat sich das Team verkleinert, da Elisabeth Jansen ihr Mandat im Sommer 2021 niedergelegt hat. Sie war im Oktober 2018 in das Diözesanleitungsteam gewählt worden. Sie ist weiterhin sehr aktiv in der kfd und leitet auf der Regionalebene in Marl ein zukunftsweisendes Projekt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für ihre Mitarbeit im Diözesanleitungsteam.

Im Jahr 2021 fanden keine Wahlen statt. Daher wurde noch keine weitere Person in den Diözesanvorstand gewählt. Die nächsten Wahlen werden im Oktober 2022 abgehalten. Bis dahin können sich interessierte Frauen bei der Geschäftsführung oder Mitgliedern des Diözesanvorstandes melden.

Als beratende Mitglieder des Diözesanvorstandes fungieren die Geschäftsführerinnen. Auch hier hat es im Jahr 2021 eine Änderung gegeben. Barbara Issel hat ihr Amt als Geschäftsführerin niedergelegt und sich entschieden, von ihrem Rückkehrrecht zum Bistum Gebrauch zu machen. Sie wird den Verband zum 31.03.2022 verlassen. Der Verband bedankt sich sehr herzlich für ihre engagierte Arbeit und wünscht ihr alles Gute für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg.

Vorstand nach § 26 BGB

Judith Everding (Vorsitzende)

Dr. Beatrix Bottermann (stellv. Vorsitzende)

Jutta Lutterbey (stellv. Vorsitzende)

Erweiterter Vorstand (Diözesanleitungsteam)

Vorstand nach § 26 BGB

Petra Becker

Gaby Reimann

Reinhilde Riesenbeck

Ute Albrecht (Geistliche Leiterin)

Gerhard Theben (Präses)

Andrea Temming (Geschäftsführerin, beratend)

Maria Terbeck (Geschäftsführerin, beratend)

Neue Doppelspitze

Innovatives Modell und passgenaue Ergänzung

Der Verband ist glücklich, als neue Geschäftsführerinnen die langjährigen Mitarbeiterinnen Andrea Temming und Maria Terbeck gewonnen zu haben.

Andrea Temming, Diplom-Sozialpädagogin, 56 Jahre alt, war seit 2007 als Bildungsreferentin und danach als pädagogische Leitung für den kfd-Diözesanverband im Einsatz. Darüber hinaus war sie federführend für den Strategieprozess und die interne Organisationsentwicklung zuständig. Sie ist nun verantwortlich für die Bereiche Bildung, Schwerpunktthemen, Verbandsentwicklung und Beratung. Sie hat die Leitungsfunktion für die Bildungsreferentinnen.

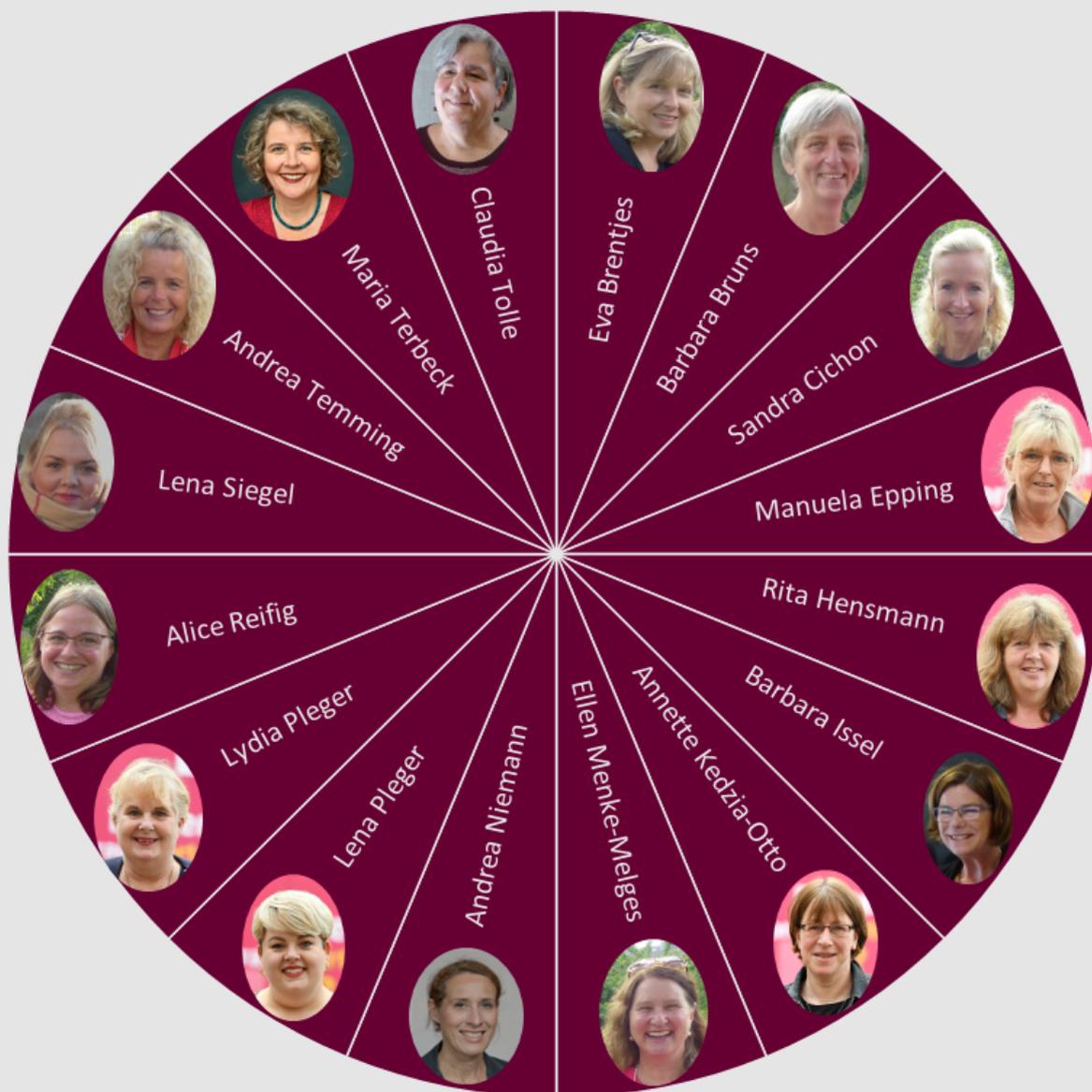
Maria Terbeck, Diplom-Volkswirtin, 53 Jahre alt, war seit 2013 als Verwaltungsleiterin beim kfd-Diözesanverband tätig. Sie übernimmt den Bereich Finanzen, Organisation, Verwaltung und Kommunikation. Sie ist als Führungskraft Ansprechperson für die Verwaltungsmitarbeiterinnen und für die Referentin für Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus kümmern sie sich gemeinsam u.a. um strategische Fragen, politische Positionierungen und Aktionen sowie die Verbandskultur.

Mit dem Modell der Doppelspitze ist der kfd-Diözesanverband innovativ und partizipativ aufgestellt. Neben der fachlichen Ergänzung zeichnet sich dieses Modell durch eine kollegiale Beratung und einen intensiven Austausch aus.



Geschäftsstelle



Mit einem Homeoffice-Konzept wurde der Gefahr einer Ansteckung mit dem Coronavirus entgegengearbeitet. Insbesondere die Bildungsreferentinnen haben einen Großteil ihrer Arbeit von zuhause erledigt. Die Verwaltungsmitarbeiterinnen haben sich in ihren Präsenztage abgewechselt, so dass immer eine Notbesetzung gegeben war. Die hohe Flexibilität aller Mitarbeiterinnen sorgte für einen reibungslosen Ablauf, jedoch fehlt allen die persönliche Begegnung – und dann fiel auch noch die geplante Betriebsfeier (im Freien) buchstäblich ins Wasser.

Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für den Einsatz der Mitarbeiterinnen und dafür, dass sie sich so schnell und unbürokratisch auf die neuen und ungewohnten Bedingungen eingelassen haben.

Julia Seifert hat den kfd-Diözesanverband im Jahr 2021 verlassen. Sie hat ihren Lebensmittelpunkt nach Süddeutschland verlegt. Der Verband wünscht ihr für ihre weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute.



Mitarbeiter*innenvertretung

Lydia Pleger wurde bei den Wahlen zur MAV als Vertreterin und Ansprechperson für die Mitarbeiterinnen für vier Jahre einstimmig wiedergewählt.

Finanzen, Verwaltung & Orga, Digitalisierung

Finanzen

Jahresabschluss 2021

Wie im Jahr 2020 wurden auch in 2021 einige Kosten eingespart, da geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt werden konnten. Andere Kosten wie Miete, Personal etc. liefen selbstverständlich unverändert weiter.

Das Jahr 2021 wird mit einem positiven Jahresergebnis abschließen. Der detaillierte Finanzbericht wird der Diözesanversammlung vorgelegt und dort verabschiedet.

Prüfungen

In 2021 wurde der Vorstand durch die Diözesanversammlung wie auch in den Vorjahren vollständig entlastet. Der Jahresabschluss 2020 wurde durch folgende Instanzen geprüft:

- gewählte Kassenprüferinnen des kfd-Diözesanverbandes Münster e.V.
- Solidaris Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

Es gab keinerlei Einwände.

Eine Prüfung durch die Innenrevision steht noch aus, da diese Prüfung immer für mehrere Jahre durchgeführt wird.

Organisation und Verwaltung

EDV

Die Entwicklungen im Online-Bereich bringen einige Herausforderungen, aber auch viele Chancen mit sich. Diese gilt es zu nutzen. Derzeit arbeitet die Verwaltung an einem neuen System, welches die Arbeitsprozesse gut abbilden und unterstützen bzw. erleichtern soll. Eine kritische Auseinandersetzung mit Großkonzernen und die Suche nach Alternativen wie Open-Source-Lösungen sind mühsam aber erfolgversprechend.

Datenschutz

Für das komplexe Thema des Datenschutzes bedient sich der kfd-Diözesanverband Münster der Fachkompetenz des Juristen Alexander Gottwald als Datenschutzbeauftragten. Als interne Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um den Datenschutz befasst sich seit Sommer 2021 Ellen Menke-Melges mit dem Thema und unterstützt die Geschäftsführung. Sie arbeitet eng mit dem externen Datenschutzbeauftragten zusammen.

Auf der Agenda standen Datenschutz rund um Website, Öffentlichkeitsarbeit, Kontaktverwaltung etc. Auch die Regionen und pfarrlichen kfd-Gruppen können ihre Fragen an die Ansprechpartnerin richten.

Digitalisierung

Weiter voran schreitet die Digitalisierung auch im kfd-Diözesanverband Münster. Sowohl beim Diözesanverband als auch in den Regionen und Ortsgruppen wird der Umgang mit digitalen Formaten immer routinierter. Austauschplattformen werden genutzt, Teamsitzungen und auch große Versammlungen werden online durchgeführt und auch bei den Bildungsangeboten ist ein digitales Format keine Hürde mehr, sondern vielmehr eine Möglichkeit auch überregional an Veranstaltungen teilzunehmen.

Digitale Kaffeepausen mit Vertreterinnen der Ortsgruppen oder auf ein Glas Wein mit dem Bundesvorstand – vieles ist inzwischen Realität und der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Auch die kfd-Gruppen vor Ort oder in den Regionen sind da sehr einfallreich.

Dennoch, es ist und bleibt wichtig, am Ball zu bleiben und die Möglichkeiten weiter auszubauen. Nach wie vor unterstützt der Diözesanverband die Regionen nach Bedarf bei ihren Online-Teamsitzungen und Regionalversammlungen. Auch Schulungen zu diesem Bereich sind abrufbar.

Kommunikation

Dieser Bereich umfasst die Verbandskommunikation mit all ihren Interessent*innen und Beteiligten. Dazu gehört u.a. die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Werbung für Veranstaltungen und Aktionen. Auch die Veröffentlichung von Publikationen, Mitgliedermagazinen und Verbandsinformationen fällt in diesen Bereich.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Presse / Rundfunk / Fernsehen

Öffentliche Stellungnahmen und politische Positionierungen, Berichte über Aktionen und Veranstaltungen sowie das Sichtbarmachen unseres Themen- und Aktionsspektrums sind Inhalte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Der kfd-Diözesanverband hat im Jahr 2021 insgesamt 30 Pressemitteilungen erstellt, darunter 20 Veranstaltungstipps und Nachberichterstattungen zu den Bildungsangeboten. (s. Anhang)

Insbesondere in „Kirche + Leben“ tauchte die kfd im Jahr 2021 mit ihren verschiedensten (kirchen-) politischen Aktionen und Veranstaltungen häufig auf.

Große Resonanz fanden – wie auch in den Vorjahren – Veröffentlichungen rund um das Thema „Erneuerung der Kirche“.

Interview im WDR

Besondere Aufmerksamkeit erregte der Thesenanschlag im Februar 2021 gemeinsam mit Maria z.o. Judith Everding wurde dazu vom WDR angefragt und gab am 22.02.2021 ein Interview in der Sendung Westblick auf WDR5 und war live in der Lokalzeit im WDR-Fernsehen. Im Vorbericht wurde bei den Dreharbeiten in der Geschäftsstelle auch die Öffentlichkeitsreferentin Andrea Niemann befragt.

Der Diözesanverband stellt der Presse Material (Fotos, Live-Videos etc.) für eine gute Berichterstattung zur Verfügung.

Print- und Online-Angebote

Online-Publikationen und Printprodukte 2021

Dreimal jährlich werden mit der „nah dran“ den Mitgliedern Informationen aus dem kfd-Diözesanverband nahegebracht. Themen waren in 2021

Mai / Juni 2021

- Digitalisierung und Online-Podiumsdiskussion
- Lebensphasen
- Personalien

September / Oktober 2021

- Thema Zuversicht + Zukunft (politisch, kfd-Gemeinschaft)

November / Dezember 2021

- Kirche: Gehen oder bleiben?
- Klima-Aktionstag

www.kfd-muenster.de/mitgliedermagazin/



Mit Arbeitshilfen will der kfd-Diözesanverband die Regionen und die pfarrlichen kfd-Gruppen bei ihrer Arbeit unterstützen. Die Adventshilfe steht auch in 2021 wieder digital zur Verfügung.



www.kfd-muenster.de/arbeitshilfen/

Für die Programm- und die persönliche Planung wurde wieder das Programmheft für das Jahr 2022 (incl. Übersichtsplakat) sowie der kfd-Taschenkalender aufgelegt.



www.kfd-muenster.de/programmheft/



Mit der Broschüre „Programmbausteine“ können kfd-Gruppen Bildungsangebote und Referent*innen zu Themen ihrer Wahl finden.

www.kfd-muenster.de/programmbausteine/

Online-Angebote

Digitaler Adventskalender

Ein besonderes Angebot machte der kfd-Diözesanverband mit dem digitalen Adventskalender mit Geschichten, Tipps und Impulsen. Dieser wurde insgesamt 5.394 mal angeklickt.



Website



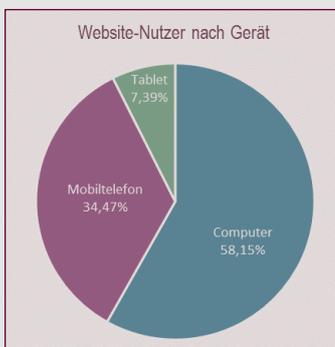
Die Freischaltung der neuen kfd-Münster-Website wurde im Sommer 2021 realisiert. Sie wurde technisch komplett neu aufgestellt und ist jetzt für verschiedene Ausgabegeräte (Computer, Handy, Tablet) und Betriebssysteme optimiert. Sie bietet viele Informationen über den Diözesanverband, seine Organe und Möglichkeiten für eine aktive Beteiligung.

Derzeit im Aufbau sind die eigenen Unterseiten der kfd-Regionen mit Kontakten, Vorstellung der Regionen sowie Aktionen und Veranstaltungen.

Ein Online-Beitritt als kfd-Mitglied, Einzelmitglied oder als Fördervereinsmitglied ist auf den Seiten „Mitglied werden“ jetzt komfortabler mit dem digitalen Aufnahmeantrag möglich.

Eine weitere Neuerung: Teilnehmer*innen können mittels Online-Anmeldung eine Veranstaltung schnell und unkompliziert buchen.

Ein Intranet mit Formularen für die kfd-Arbeit vor Ort ist derzeit im Aufbau und wird weiter um Vorlagen, Material und Tipps ergänzt.



Die Websitezugriffe haben in 2021 wieder zugenommen, nachdem sie in 2020 gegenüber 2019 zurückgegangen waren. Dies lag an den hohen Zugriffszahlen aufgrund von Maria 2.0.

Bei den Geräten der Nutzerinnen zeichnet sich ab, dass bei nahezu gleichbleibender Anzahl der Zugriffe vom Tablet, Zugriffe vom Handy gegenüber dem Computer zunehmen.

www.kfd-muenster.de



Newsletter

Der 2021 unregelmäßig erschienene Newsletter (vier Ausgaben) enthielt Veranstaltungshinweise, aktuelle Verbandsthemen, Neuigkeiten zum Wandel in der Katholischen Kirche sowie Materialien und Impulse. Von den aktuell 1.686 Abonent*innen öffnet ungefähr die Hälfte die kfd-Newsletter - im Vergleich eine sehr gute Öffnungsquote. Eine Weiterentwicklung des Newsletters – auch themenbezogen – ist in Arbeit.

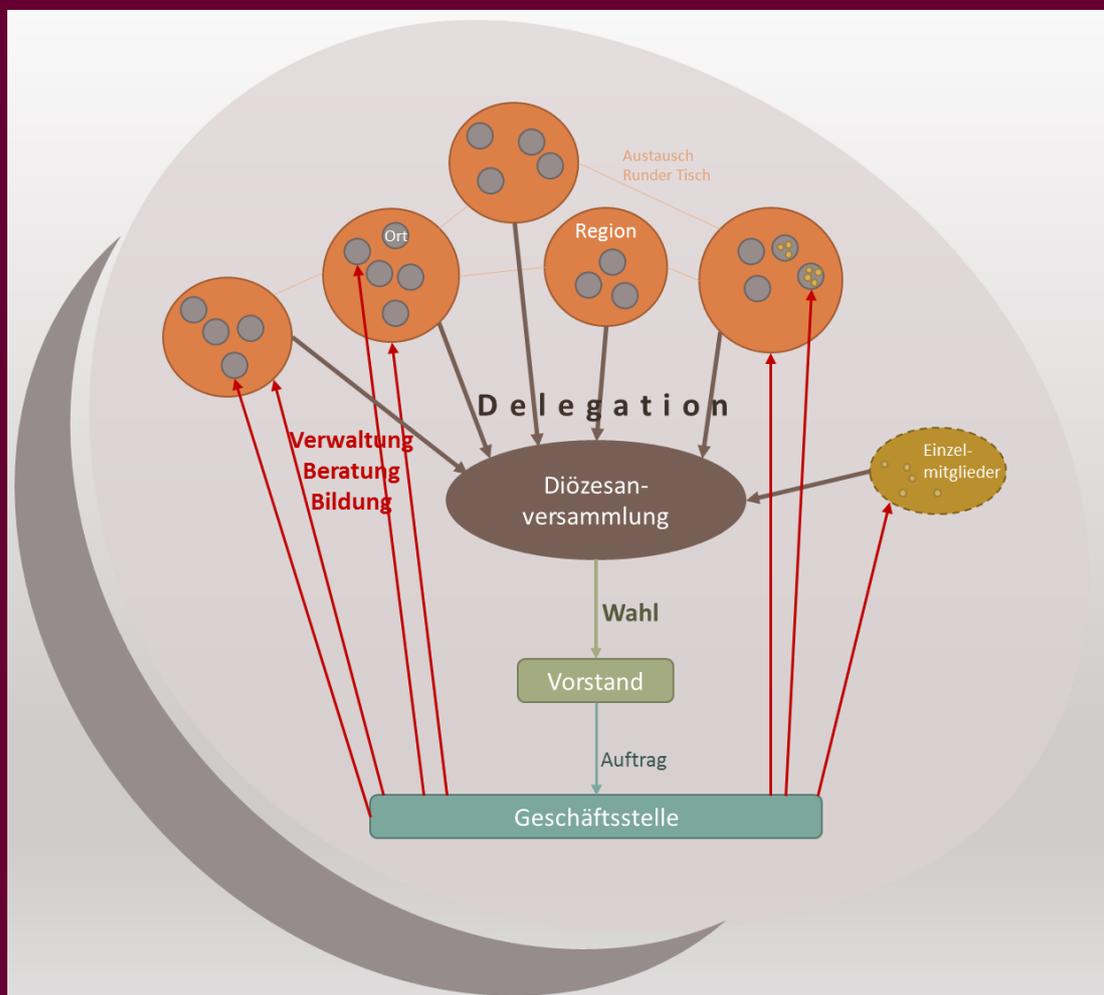
Soziale Medien

Für den direkten Dialog und Austausch mit einzelnen Frauen, kfd-Gruppen, Organisationen und anderen Bezugsgruppen sowie für die Verbreitung aktueller Nachrichten, Beiträge und Veranstaltungshinweise aus dem Verband wurde die Kommunikation auf den sozialen Kanälen Facebook, Instagram und Twitter weiter ausgebaut.

Die Anzahl der uns folgenden Nutzer*innen hat sich bei Instagram und Facebook auf ca. 1100 erhöht. Innerhalb des Jahres 2021 waren Beiträge mit hoher emotionaler Beteiligung die Spitzenreiter, z.B. rund um den Appell zu Vielfalt in der Gesellschaft und Kirche (Regenbogenthema als Reaktion und Statement gegen die Entscheidung aus Rom, homosexuelle Paare nicht zu segnen) und die Preisverleihung der Paulus-Plakette an Gertrud Roth. Diese haben die meisten Kommentare, Likes und Teilungen erfahren. Weiterhin waren noch die Impulse zu Ostern/Weihnachten und die Gespräche mit Politiker*innen sowie einige Veranstaltungsberichte von größerem Interesse.

Verbandliche Gremien

Struktur des Verbandes



Runder Tisch der Regionen

Der Runde Tisch der Regionen ist ein reines Austauschgremium auf Diözesanebene. Hier werden keine Entscheidungen getroffen. Vertreterinnen aus den Regionen treffen sich, berichten von Projekten und Erfahrungen und bereichern sich gegenseitig mit der Entwicklung und dem Austausch von neuen Ideen. Der Runde Tisch findet zweimal jährlich statt, derzeit online.

Regionalversammlungen

Die Regionen sind Untergliederungen des Diözesanverbandes und setzen sich aus den pfarrlichen kfd-Gruppen zusammen. Die Vertreterinnen der kfd-Gruppen vor Ort bilden dann auch die Regionalversammlungen. Hier werden z.B. Anträge an die Diözesanversammlung formuliert oder gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen und Projekte auf Regionalebene entwickelt. Auch Kooperationen von Regionen führen immer wieder zu fruchtbaren Ergebnissen.

Diözesanversammlung

Das höchste Gremium des Verbandes ist die Diözesanversammlung. Sie findet drei mal jährlich statt. Sie stellt die Weichen für die grundsätzliche Ausrichtung des Verbandes, muss sich aber auch mit formalen Dingen wie Satzung, Finanzen und Wahlen beschäftigen. Nach dem ersten gelungenen Online-Versuch im November 2020 wurden zwei der drei Diözesanversammlungen in 2021 ebenfalls digital durchgeführt. Dies war aufgrund der seinerzeit herrschenden Corona-Lage sowie der dadurch geltenden Bestimmungen notwendig. Im Oktober 2021 konnte dann erstmals wieder eine Diözesanversammlung in Präsenz im Franz Hitze Haus zweitägig durchgeführt werden.

Ein kurzer Abriss der Inhalte, Beschlüsse und Positionen:

März 2021 (digital)

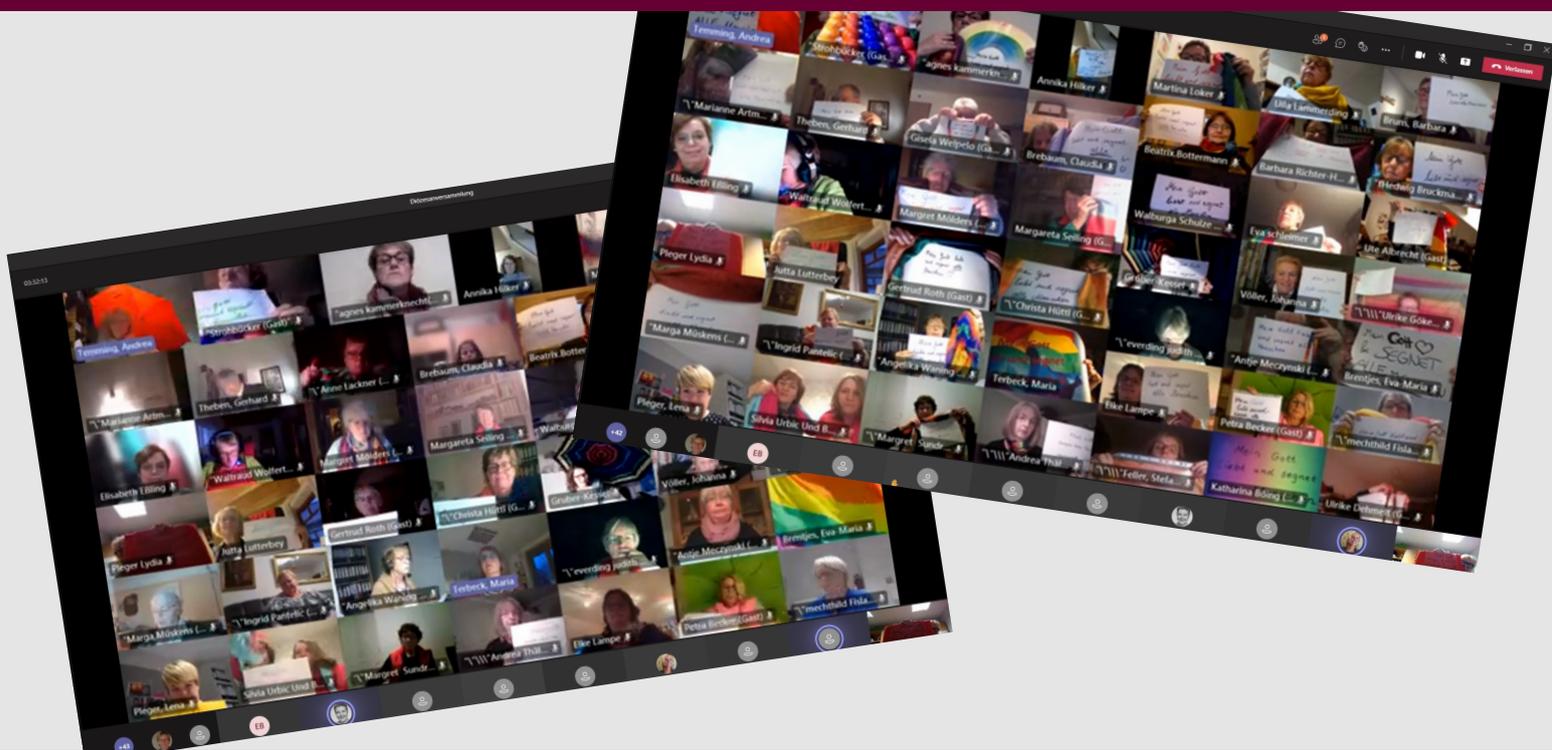
- Verabschiedung von Anlagerichtlinien mit ethisch-nachhaltiger Ausrichtung
- Neustrukturierung der gesellschaftspolitischen Arbeitskreise
- Initiierung eines Klimaschutzprojektes
- Positionierung gegen das Segnungsverbot gleichgeschlechtlicher Paare

Juni 2021 (digital)

- Verabschiedung von Satzungsänderungen und -ergänzungen

Oktober 2021 (Franz Hitze Haus)

- Verabschiedung Jahresabschluss 2020 und Wirtschaftsplan 2022
- Wiederwahl von Anne Lackner zur Kassenprüferin (Maria Haaken wurde im Vorjahr gewählt)
- Diskussion über gesellschafts- und kirchenpolitische Aktivitäten
- Theater der Frauengruppe „Urbanes Intermezzo“ mit dem Thema „Macht + Pracht“
- Studientag zum Thema Diversität mit der Bistumsbeauftragten Iris Horstmann.



Strategische Verbandsentwicklung

Der Diözesanverband arbeitet kontinuierlich an der strategischen Weiterentwicklung des Verbandes. Dies ist unbedingt notwendig vor dem Hintergrund der Altersstruktur des Verbandes sowie der Entwicklung in den Gruppen. Die Corona-Pandemie hat sehr starke Auswirkungen auf die Verbandsentwicklungen (s.u.).

Gesamtverband

Nach wie vor befindet sich der Gesamtverband in der so genannten Verbandsoffensive. Nach dem Thema „Bewahrung der Schöpfung“ 2020/2021 wurde im September 2021 im Rahmen der Aktionswoche das Thema „Geschlechtergerechtigkeit in der Gesellschaft“ als Schwerpunkt ausgerufen. Dieses Thema bildet seit vielen Jahren bereits einen Kernpunkt der kfd-Arbeit und soll durch die Verbandsoffensive nochmals betont werden.

Auf Wunsch einiger Diözesanverbände — insbesondere des Diözesanverbandes Münster — hat sich der Bundesvorstand entschieden, ebenfalls einen Strategieprozess zu initiieren. Dazu hat es im Juni 2021 einen Studientag gegeben, um den weiteren Prozess vorzubereiten. Unter externer fachlicher Begleitung gibt es nun eine vorläufige Strategiegruppe, die sich aus Vertreterinnen aus neun Diözesanverbänden, zwei Frauen aus dem Bundesverband und zwei Frauen aus der Bundesgeschäftsstelle zusammensetzt. Auftrag für die Steuerungsgruppe ist es, die Strukturthemen so vorzubereiten, dass eine Weiterarbeit damit möglich ist und darüber entschieden werden kann.

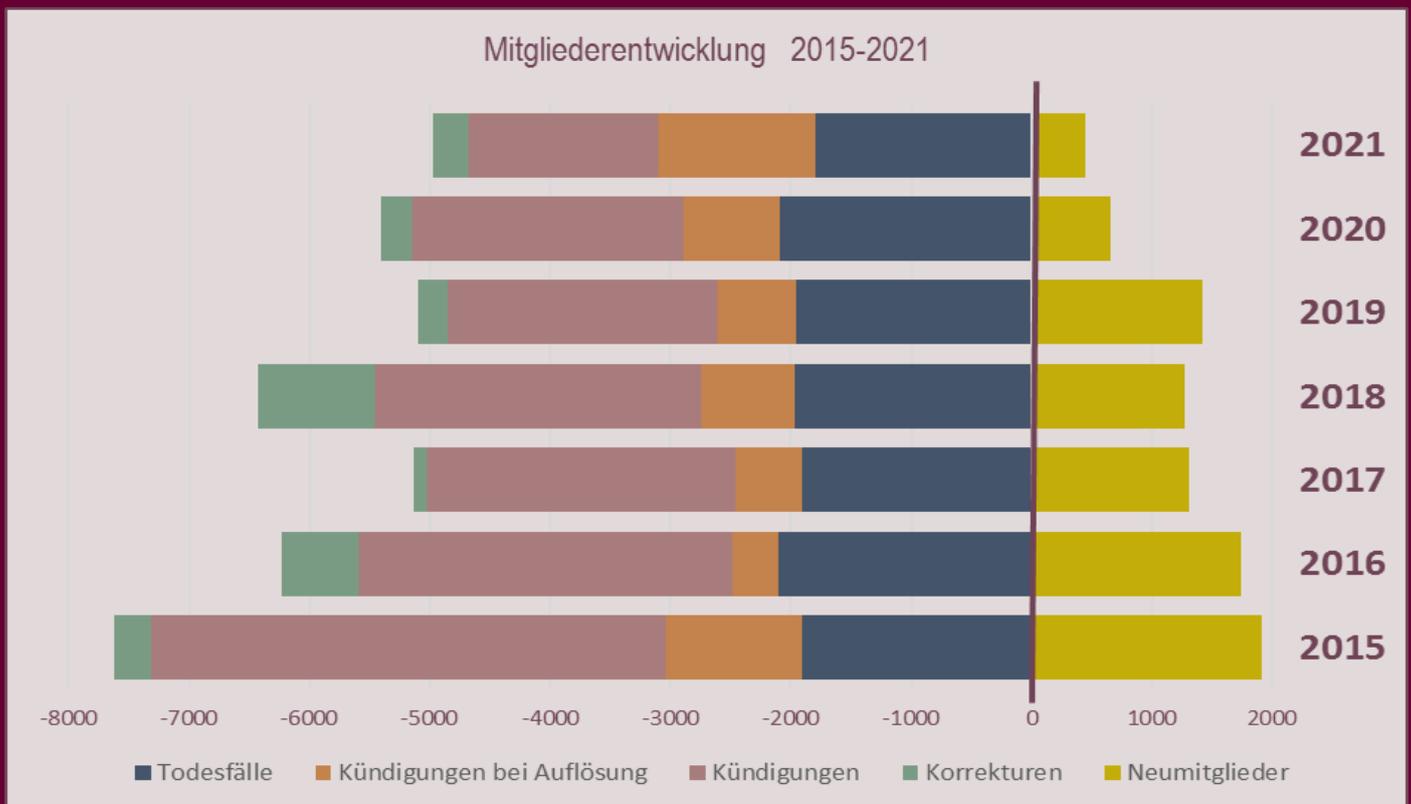
Für den Diözesanverband Münster arbeitet Andrea Temming in dieser Gruppe mit. Dort bringt sie ihre langjährige Erfahrung im Strategieprozess des kfd-Diözesanverbandes ein.



Nichts ist absolut. Alles verändert sich, alles bewegt sich, alles dreht sich, alles fliegt und vergeht.

Frida Kahlo

Mitgliederentwicklung



Corona hat auch Auswirkungen auf die Mitgliederentwicklungen. Dies wird an der hohen Zahl der Kündigungen aufgrund von Auflösungen deutlich. Darüber hinaus ist die Gewinnung von Neumitgliedern derzeit merklich erschwert.

Die Mitgliederzahlen für 12/2021 bzw. 01/2022 sind vorläufig.

Verbandsentwicklung & Beratung

Verbandsentwicklung

Zentrale Aufgaben im Bereich der Verbandsentwicklung waren im Jahr 2021

- neue Landschaften innerhalb der kfd zu gestalten (Formate, Zusammenschlüsse etc.)
- neue Zielgruppen zu erschließen
- Vernetzung und Kooperationen gewinnbringend voranzutreiben

Dazu wurde auf allen Verbandsebenen gearbeitet.

Mit allen Diözesanverbänden und auf Bundesebene wurden erfolgreiche Konzepte geteilt und begonnen, gemeinsame Ideen für eine zukunftsfähige kfd zu entwickeln.

Innerhalb des Diözesanverbandes Münster wurde der Zukunftsgedanke ebenfalls an unterschiedlichen Punkten vorangetrieben.

Dies zeigt sich besonders in neuen attraktiven Angeboten, wie den digitalen Lebensphasen-Veranstaltungen „woman@work“, oder z. B. einer sehr erfolgreichen Podiumsdiskussion zum Thema Klimaschutz in Mode, Kunst und Kultur im LWL-Museum in Münster.

Auch neue Formate wie z. B. ein politischer Stammtisch werden entwickelt. Die digitalen Vernetzungsangebote für Gleichberechtigung.Amen wurden den thematisch interessierten Frauen angeboten. So werden Möglichkeiten geschaffen, wie Frauen sich innerhalb der kfd aktiv einbringen können – unabhängig von den bestehenden Strukturen.

In der Kommission für Agrarfragen wurden in 2021 über eine mögliche Öffnung bis hin zu neuen Themenbereichen und neuen Zielgruppen diskutiert.

Die kfd konnte auch über neue Kooperationspartner*innen mit neuen Zielgruppen in Kontakt kommen. Mit den katholischen Bildungshäusern im Bistum oder in der Kooperation z. B. mit regionalen Frauen-Netzwerken erschlossen sich neue Chancen, sich als starker Frauenverband zu präsentieren und innovative Angebote zu entwickeln.

Gleichzeitig wurden die buchbaren Beratungsangebote für Teams vor Ort und in den Regionen erweitert. So sollten engagierte Frauen in ihrem Amt unterstützt und Innovation in der traditionellen kfd-Struktur ermöglicht werden. „Tradition trifft Moderne“ oder

„Netzwerken“ sind dafür gute Beispiele. Einige der neuen Module wurden auch als digitales Angebot vorbereitet.

Grundsätzlich war die Weiterentwicklung der digitalen Kompetenzen im Verband ein Gewinn - für viele Angebote, die sonst pandemiebedingt ausgefallen wären, aber vor allem für die engagierten Frauen in den Verbands-Gremien.

Neue zukunftsfähige Modelle der Zusammenarbeit wurden auch in 2021 weiter verstärkt angefragt und individuell innerhalb der Beratungen entwickelt. Mehr Partizipation und mehr Gestaltungsfreiheit waren hier oftmals der Weg, neue Frauen für ein Engagement zu gewinnen.

Durch die Beteiligung am Spar- und Strategieprozess, wie auch an der lokalen Kirchenentwicklung konnte die kfd sich als starker Verband und vor allem wichtige Größe im pastoralen Raum positionieren.

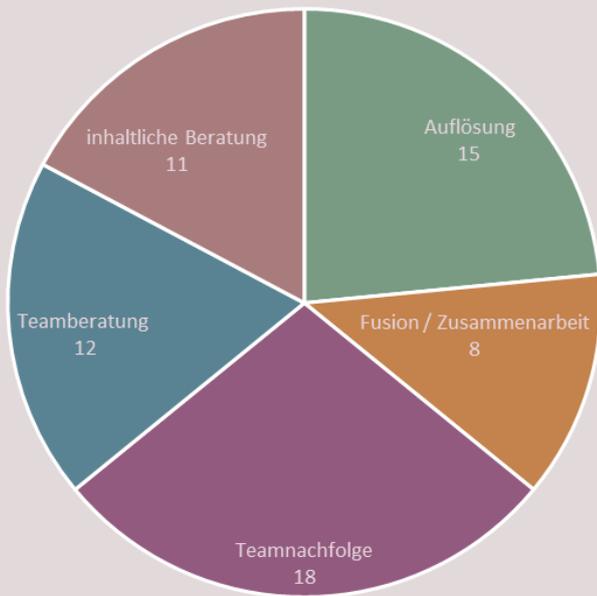
Beratung

Das zweite Jahr der Pandemie beeinflusste auch die Beratungstätigkeit der Diözesanebene. Es wurden insgesamt 64 Beratungen durchgeführt. Darunter waren auch fortgeführte Beratungen aus dem Vorjahr. Wie schon in 2020 gab es eine hohe Nachfrage zu den Themen Team-Nachfolge und -Arbeit.

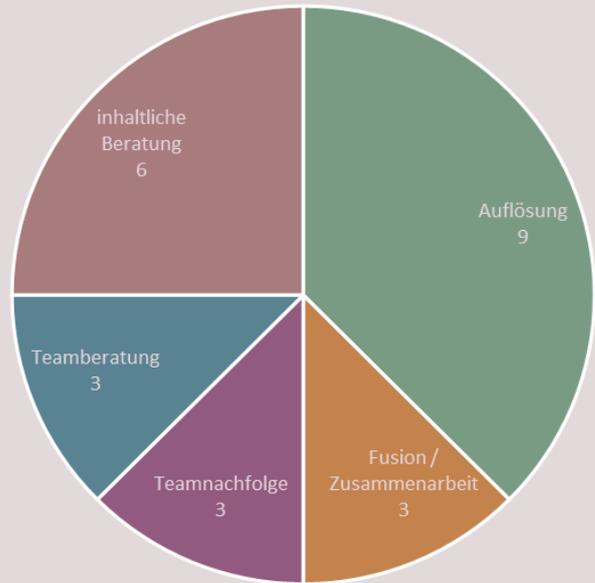


Mit der grundsätzlich erhöhten Nachfrage stiegen auch die Anfragen zum Thema Auflösung. Die Möglichkeit einer Auflösung lag für die Teamfrauen innerhalb der Beratungsgespräche oftmals näher als noch in den Vorjahren.

Beratungsanfragen Ortsgruppen nach Beratungsgrund



Abgeschlossene Beratungsprozesse nach Ergebnis



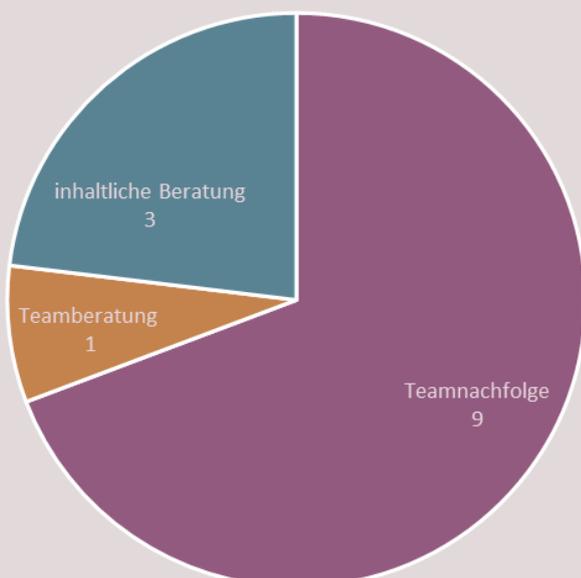
Die Vermutung liegt auf der Hand, dass es vor Ort pandemiebedingt schwierig war, neue Frauen für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Viele attraktive Aktivitäten mussten ausfallen oder verschoben werden und die Teamarbeit oder auch Mitarbeiterinnen-Runden wurden durch Kontaktbeschränkungen erschwert.

Nicht alle Auflösungs-Anfragen oder -Gedanken führten auch schlussendlich zur Auflösung. Hier lässt sich der Gewinn eines guten Miteinanders zwischen den Verbands-Ebenen erkennen. Je früher und offener die Teamfrauen sich an die Diözesanebene wenden, desto besser können gemeinsam neue passgenaue Konzepte für die Gruppen gefunden werden. Dass die Zahl der Anfragen insgesamt gestiegen ist, kann auch als positiver Trend für dieses Miteinander gewertet werden.

An dieser Stelle ist besonders die wichtige Funktion der Regionen hervorzuheben. Als Schnittstelle zwischen Basis und Diözesanebene haben die Teamfrauen oft das richtige Gespür für die Frauen vor Ort, sehen Bedürfnisse und haben einen guten Überblick über die Stimmung in ihrer Region. Deshalb wurde in diesem Jahr besonders das Gespräch mit den Regionalteams gesucht.

Daraus ergaben sich wiederum Beratungsanfragen, auf Orts- und Regionalebene. In unterschiedlichen Konstellationen waren daraufhin ehrenamtliche Frauen aus dem Leitungsteam und Referentinnen als Beraterinnen aktiv. Zudem konnten aufgrund der Wünsche und Anliegen wiederum passgenaue Angebote der Diözesanebene entwickelt werden. Diese werden in 2022 als neue Veranstaltungen angeboten.

Beratungsanfragen Regionen nach Beratungsgrund



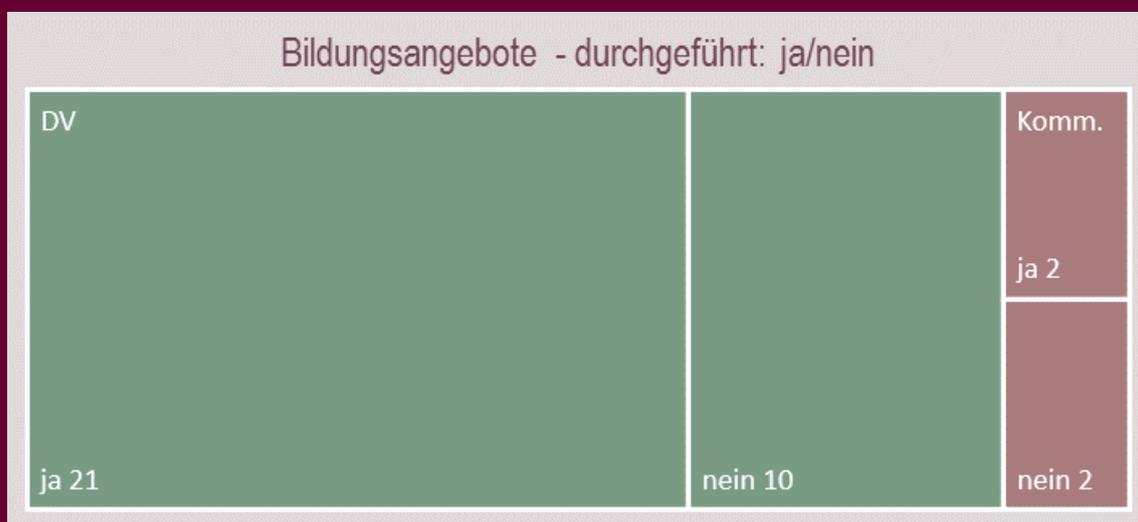
Beratungsprozesse - offen / abgeschlossen



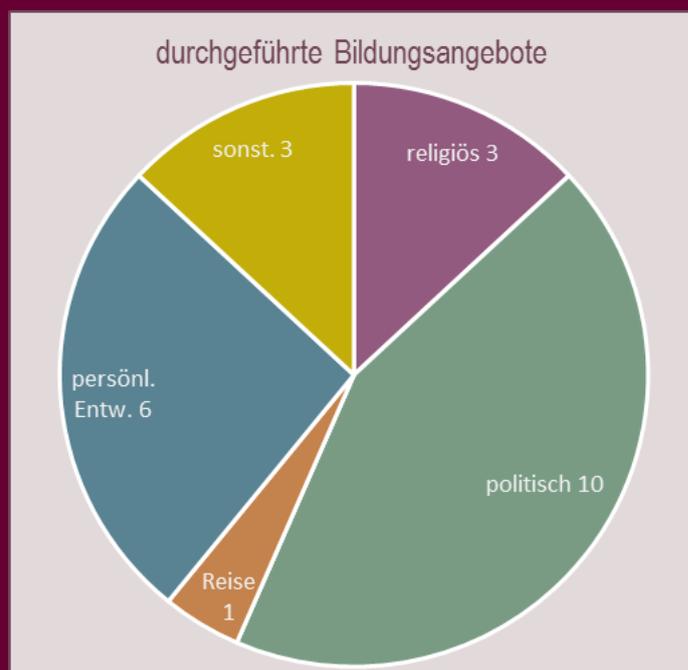
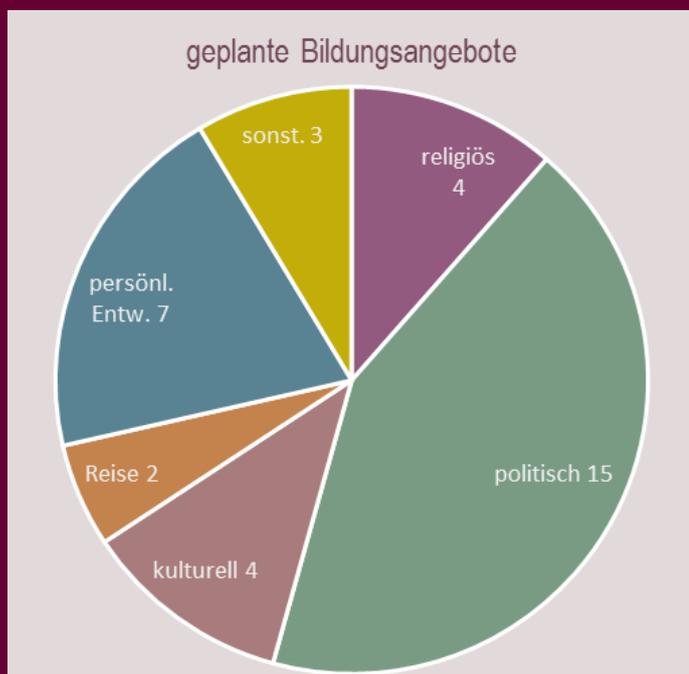
40 der 64 Beratungen auf Ortsebene sind noch nicht abgeschlossen. Die Beratung der Regionen ist in der Regel ein dauerhafterer Prozess. Auch 2022 wird es die Chance geben, gemeinsam neue Lösungen für die Regional- und Orts-Ebene zu entwickeln.

Erfolgsgruppen

Auch sogenannte Erfolgsgruppen, d.h. Gruppen mit Erfolgen im Bereich der Mitgliederwerbung bzw. mit besonders attraktiven Veranstaltungsformaten, wurden durch die Coronapandemie und ihre Einschränkungen ausgebremst, dennoch konnten besondere Veranstaltungsformate, wie z.B. die Weinwanderung, spirituelle Spaziergänge, Flugaktion mit dem Segelflieger, ein Kneipenquiz, eine Hüttentour in die Berge etc. als Inspirationsquelle von kfd-Gruppen an andere kfd-Gruppen weitergegeben werden. Auch Tipps zur Öffentlichkeitsarbeit von kfd-Gruppen, wie die regelmäßige monatliche Gestaltung einer Infoseite über die örtliche Vereinsarbeit in einem allgemeinen, örtlichen Magazin oder Tipps zur Kommunikation mit den Mitgliedern über Messenger-Dienste wurden aufgenommen und in verschiedenen Gremiensitzungen geteilt.



Komm. = Kommission für Agrarfragen im kfd-Diözesanverband Münster



Bildung & Schwerpunktthemen

Bildung ist in Corona-Zeiten eine besondere Herausforderung. Trotz der schwierigen Voraussetzungen konnten einige Angebote in Präsenz, andere im digitalen Format umgesetzt werden. (s. Liste im Anhang)

Programmbausteine

Die Programmbausteine bieten die Möglichkeit für kfd-Gruppen, kompetente Referent*innen für Themen ihrer Wahl zu finden und mit ihnen vor Ort Veranstaltungen durchzuführen.

Die Neuauflage der Programmbausteine aus dem Jahr 2020 beinhaltet rund 150 Veranstaltungsangebote von 39 Referent*innen für die örtlichen kfd-Gruppen aus den Bereichen Glaube und Kirche, Persönlichkeit und Kultur, Gesellschaftspolitik sowie kfd-Verbandsthemen. Der Referent*innenpool besteht aus „Talentfrauen“ und Honorarkräften, die sich einmal jährlich zum Austausch treffen.

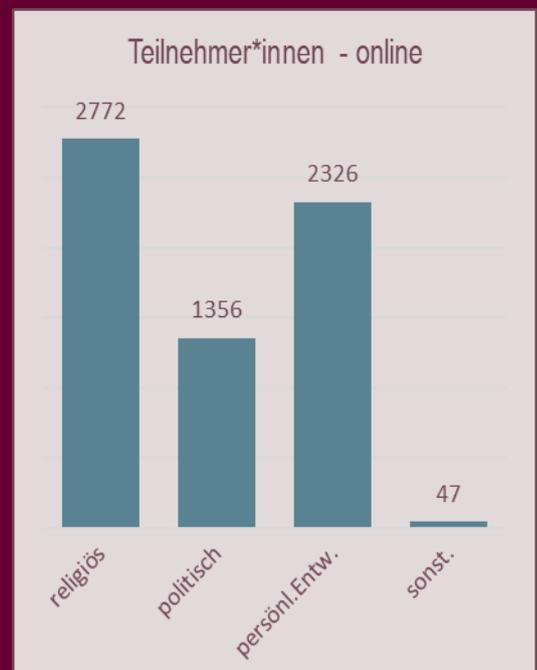
Da derzeit coronabedingt auch vor Ort nur eingeschränkt Veranstaltungen stattfinden konnten, kamen vor allem die zum Zuge, die z.B. im Freien oder in entsprechend großen Räumen wie Kirchen angeboten werden konnten.

Zeitgemäß bieten einige Referent*innen vermehrt ihre Angebote 2021 digital an, sodass eine Online-Angebotspalette von 31 Themen auf der kfd-Website zur Verfügung steht.

Anfang 2022 wird ein Einleger mit neuen Angeboten, Aktualisierungen und Änderungen an die kfd-Teams verschickt.

Verbandliche Bildung

Bereits für 2020 geplant, nahmen im November 2021 fast 50 Teamfrauen an der Kooperationsveranstaltung mit dem kfd-Bundesverband „Wie war das mit der Umsatzsteuer?“ teil. In seinem Vortrag zu den Themen Steuern und Vereinsrecht stand Steuerberater und Rechtsanwalt Dr. Rafael Hörmann den vielen Fragen der Teilnehmer*innen Rede und Antwort. Dieser Termin war der Auftakt einer Reihe, die im gesamten Bundesgebiet weiter durchgeführt wird. Als Ergebnis wird ein Leitfaden für Teams erstellt.



kfd — starke Stimme für Frauen

Kirchenpolitik

Die Herausforderungen im kirchenpolitischen Kontext können gar nicht hoch genug eingestuft werden. Immer neue und immer erschreckendere Ausmaße nehmen Tatbestände des sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche an. Die Aufklärung läuft zu schleichend, der wirkliche Reformwille und eindeutige Schritte hin zu einer geschwisterlichen Kirche sind nicht ausreichend erkennbar. Eine steigende Zahl an Kirchenaustritten ist die Folge – auch kfd-Frauen stellen sich immer wieder die Frage: „Gehen oder bleiben?“

Neben der Begleitung des Synodalen Wegs nimmt der kfd-Diözesanverband diese Herausforderung an und trägt durch Aktionen, Positionen und Angeboten dazu bei, die Diskussion mitzugestalten. Ämter für Frauen, Laienpredigt, aber auch neue Formen von traditionellen Angeboten wie zum Aschermittwoch, prägten das Jahr 2021.

„Frauen feiern das Wort“ - September 2021

Aus „Frauen verkünden das Wort“ – einer Predigtaktion für Frauen 2020 wird „Frauen feiern das Wort“ 2021. 19 Gottesdienste rund um den 17. September 2021 - gekennzeichnet durch Frauen in der Leitung, durch besondere Orte und experimentelle Formen – fanden statt zwischen dem Niederrhein und Ahlen, zwischen Kamp-Lintfort und Münster.

Dank vieler kreativer Frauen konnte eine große Bewegung entstehen. Einerseits standen „starke Frauen“ der Bibel, der Geschichte bis zur Gegenwart im Mittelpunkt, zu denen Dialoge und Texte entstanden sind, andererseits konnten Frauen gestärkt werden in ihrer Spiritualität und in ihrem Suchen und Glauben.

Die Resonanz in diesem Jahr hat uns ermutigt, im Herbst 2022 wieder zur Aktion „Frauen feiern das Wort“ einzuladen (s. www.kfd-muenster.de). Anfang März wird eine gleichnamige Arbeitshilfe erscheinen, die Frauen in der Leitung und Gestaltung von Frauen-Liturgien stärken möchte.

Arbeitskreis „Kunst & Kirche“

Die geplanten Aktionen des Arbeitskreises „Kunst & Kirche“ konnten ebenfalls coronabedingt bis auf eine nicht stattfinden.

Im November 2021 lud der AK zu einer „Kirche ohne Möbel“ in die Martinikirche in Münster ein.

Digitaler Aschermittwoch

Mit Unterstützung durch das Bistum Münster wurde am Aschermittwoch 2021 erstmals ein kfd-Gottesdienst - aus der Jugendburg Gemen - gestreamt. Aufgrund der Absage regionaler Aschermittwoch-Veranstaltungen entstand diese Idee, die von engagierten Frauen aus einigen kfd-Regionen und Ute Albrecht, Geistliche Leiterin im kfd-Diözesanverband, umgesetzt wurde. Musikalisch begleitet durch Mechthild Schlichtmann stand die Feier unter dem Motto „Zuversicht“. Die Einladung, über einen Messenger-Dienst Fürbitten zu senden, die vor Ort vorgelesen wurden, fand viel Resonanz bei den Zuschauer*innen. Eine zweite Möglichkeit der Beteiligung vor den Bildschirmen bot das Aufmalen eines Aschenkreuzes mit Asche oder Graphit auf Papier, versehen mit dem Wort „Zuversicht“, die an manchen Pinnwänden oder Kühlschränken bis heute hängen.

Übergabe Petition



Die in 2020 gestartete Petition zur Laienpredigt konnte erst in 2021 an den Bischof übergeben werden. Die Beteiligung war

mit fast 2000 Unterschriften und 250 Kommentaren sehr gut.

Netzwerk Gleichberechtigung.Amen

kfd-Gruppen vernetzen sich für Maria 2.0-Aktionen 2021

Im Februar 2021 fand das erste Online-Treffen für engagierte kfd-Gruppen statt, an dem – wie bei den folgenden Treffen – ca. 30 engagierte Frauen teilnahmen. Seit der ersten Aktionswoche im Mai 2020 in Kooperation mit Maria 2.0 engagieren sich (kfd-)Frauen beim monatlichen Donnerstagsgebet (auch als Schritt-für-Schritt-Gebet bekannt), bei Demos und Aktionen. Im Netzwerk-Treffen motivieren und inspirieren sie sich gegenseitig, sammeln Ideen für kommende Aktionswochen oder tauschen Konzepte und Wünsche aus. Zwei weitere Treffen digitaler Art fanden 2021 statt – in erster Linie zur Planung der nächsten Aktionswochen.

in Kirche und Gesellschaft

Kooperation mit Maria 2.0

Erneuerung und Reform der Kirche wie Gleichberechtigung von Frauen sind im Kern die Forderungen, für die sich das Bündnis von Maria 2.0 und kfd „Gleichberechtigung.Amen“ seit 2019 mit Demonstrationen, Gottesdiensten und Kundgebungen einsetzt.

Thesenanschlag Februar 2021

Am Sonntag, den 21. Februar 2021 initiierte die Bewegung Maria 2.0 einen überraschenden Thesenanschlag, an dem sich über 60 kfd-Gruppen beteiligten. Dabei wurden — coronakonform — sieben Forderungen zur Reform der Kirche an Kirchentüren angebracht. Diese Aktion bewirkte große mediale Aufmerksamkeit, vom Interview mit Judith Everding, kfd-Vorsitzende in der Lokalzeit Münster über unüberschaubar viele Artikel in Print- und Online-Medien.

Aktionswoche Mai „Seht, ich mache alles neu“

„Leezen“ mit biblischer Botschaft auf dem Domplatz – eine Fahrrad-Skulptur war Teil der Aktionswoche von Maria 2.0 und der kfd im Monat Mai. Passend zur Fahrradstadt dienten vor dem St. Paulus-Dom Fahrräder

dazu, eine Botschaft zu präsentieren, die heute mehr denn je aktuell ist: „Seht, ich mache alles neu!“ Die Bibelstelle bringt die Sehnsucht nach Erneuerung in der katholischen Kirche deutlich zum Ausdruck.

„Gemeinsam mit Maria 2.0 stehen kfd-Frauen in vielen Orten im Münsterland für diese Erneuerung – besonders mit Blick auf den gleichberechtigten Zugang von Frauen und Männern zu allen kirchlichen Ämtern“, so Judith Everding, Vorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft im Bistum Münster.



Aktionswoche September „Spinnende Frauen – Ein Netz, das trägt!“

Auch im Herbst schränkte die Corona-Pandemie die Energien der engagierten Frauen ein, für Reformen und Gleichberechtigung zu demonstrieren. Dezentrale Aktionen und Vernetzung vor allem in der Stadt Münster waren darum leitend bei der Aktionswoche.

Der synodale Weg in 2021

Der kfd-Diözesanverband hat selbst keine Abordnungen bei der Vollversammlung und in den Foren des Synodalen Wegs. Jedoch ist er durch den kfd-Bundesverband sowie durch Delegierte aus dem Bistum Münster vertreten.

Was gibt's Neues vom Synodalen Weg, der Anfang 2020 startete? In den 4 thematischen Foren sind umfangreiche Handlungstexte erarbeitet worden, die z. T. zur 1. Lesung in der 2. Vollversammlung anstanden.

Würde die Reformagenda dieser Versammlung umgesetzt, d.h. die Texte, die zur Abstimmung standen und mit großer Zustimmung verabschiedet wurden, gäbe es Laienpredigten in sonntäglichen Eucharistiefiern, Segensfeiern für Homosexuelle und geordnete Verfahren bei Konflikten auf Pfarrei- und Bistumsebene. Die Atmosphäre wird v.a. von den delegierten Frauen der kfd als verbindlich und verbindend beschrieben. Eine große Mehrheit der Delegierten steht hinter den Forderungen nach einer gleichberechtigten Kirche. „Es ist sinnvoll, dass der Synodale Weg jetzt entschieden weitergeht. Unsere Kirche braucht diese Synodalität, noch mehr Transparenz und Mitbestimmung“, so heißt es in der Pressemitteilung des kfd Bundesverbandes nach dem Treffen im September.

Der Synodale Weg wird in die Verlängerung gehen und hat sich für eine fünfte Versammlung entschieden – vom 9. bis 11. März 2023. Das Präsidium besteht seit Ende 2021 aus den Vorsitzenden Frau Dr. Irme Stetter-Karp und Bischof Dr. Georg Bätzing, Vizevorsitzende sind Dr. Thomas Söding und von Beginn an Bischof Dr. Franz-Josef Bode.

Vom kfd Bundesverband sind vier Frauen in der Synodalversammlung: Ulrike Göken-Huisman, Agnes Wuckelt, Lucia Lagoda, Brigitte Vielhaus



kfd — starke Stimme für Frauen

Gesellschaftspolitik

Obwohl Corona uns an vielen Stellen ausgebremst hat, politische Positionierung und Information sowie politische Bildung waren auch in 2021 wesentliche Arbeitsschwerpunkte – insbesondere mit Blick auf die Bundestagswahl in 2021.

Nach wie vor ist die Lohnlücke zwischen den Geschlechtern viel zu groß, tragen Frauen den Großteil der Sorgearbeit – momentan ja sehr deutlich sichtbar – und ist für die Situation in der Pflege keine Besserung in Sicht – eher das Gegenteil ist der Fall.

Der Klimaschutz und die Bewahrung der Schöpfung ist der kfd seit langem ein zentrales Anliegen und auch Schwerpunktthema der Verbandsoffensive.

Diese Anliegen sind auch Hintergrund der Aktionen und Veranstaltungen im politischen Bereich.

Equal Pay Day

2021 fand der Auftakt zum Equal Pay Day erstmals digital statt. Wie bereits in den letzten Jahren, wurde dieser in Kooperation mit der KAB und dem Familienbund durchgeführt. 22 Teilnehmerinnen tauschten sich zu möglichen Projekten am Equal Pay Day aus. Im Januar 2022 wurde der Auftakt über den Bundesverband durchgeführt.

Trotz der Corona-Pandemie fanden 2021 in den kfd-Gruppen einige angepasste Aktionen zum Equal Pay Day statt. Beispielsweise wurden Aktionen im Freien durchgeführt oder Aktionsmaterialien an die Mitglieder verteilt. Auch die Veranstaltung auf Diözesanebene konnte trotz der Pandemie durchgeführt werden. Zum Equal Pay Day führte der Diözesanverband ein digitales Seminar zum Thema Verhandeln mit 19 Teilnehmer*innen durch.

Equal Care

Die Gleichverteilung der Sorgearbeit bleibt nach wie vor ein wichtiges Thema im kfd-Diözesanverband. Geplante Veranstaltungen, z.B. zum Thema Pflege von Angehörigen, mussten leider aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt werden.

Wahlprüfsteine

Zur Vorbereitung auf die Bundestagswahl führten wir eine digitale Veranstaltung zu den Wahlprüfsteinen des Bundesverbandes durch. 16 Teilnehmerinnen konnten sich so mit den verschiedenen Themen des Wahlkampfes auseinandersetzen und eine eigene Meinung dazu bilden.



Katholische Soziallehre konkret – Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort!

Im Rahmen einer neuen und sehr fruchtbaren Kooperation wurde die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen auf den Prüfstand gestellt. kfd, KAB sowie die Kolping-Initiative Everswinkel forderten im Franz Hitze Haus Politiker*innen aller demokratischen Parteien kurz vor der Bundestagswahl auf, zu den Forderungen der Veranstalter*innen Stellung zu nehmen, insbesondere im Hinblick auf eine potentielle Regierungsbeteiligung.

Die kfd brachte hier vor allem die Perspektive der Frauen ein, da sie von Tarifverträgen überproportional profitieren würden und eine Allgemeinverbindlichkeit der Tarifverträge ein Schritt hin zur Verringerung des geschlechterspezifischen Lohnlücke wäre.

www.kfd-muenster.de/veranstaltung/soziallehre/

Die Veranstaltung steht noch online

www.kfd-muenster.de/videos/

in Kirche und Gesellschaft

Erklärung von Münster zur Lohngerechtigkeit

Aus Anlass des politischen Abendforums zum Thema „Katholische Soziallehre konkret: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ geben die unterzeichnenden Verbände folgende Erklärung ab:

Als Vertreterinnen und Vertreter von katholischen Verbänden befassen wir uns vor dem Hintergrund der katholischen Soziallehre bereits seit Jahrzehnten mit der Umsetzung dieser Prinzipien in das Leben und den Alltag der Menschen in Kirche und Gesellschaft. Die neueste Enzyklika von Papst Franziskus „Fratelli tutti“ bestärkt uns darin.

Aus verschiedenen Perspektiven beleuchten wir gesellschaftliche Entwicklungen und setzen uns für gerechte und solidarische Arbeits- und Lebensbedingungen ein. Wir widmen uns aktuell verstärkt dem Thema „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“. Lohndumping, Steuervermeidung, Diskriminierung bestimmter Gruppen, fehlende Tarifbindung, die Praxis, Subunternehmen einzusetzen, beschleunigen die Spaltung unserer Gesellschaft und führen zu ausbeuterischen Arbeitsbedingungen. Die Tarifbindung von Unternehmen ist inzwischen von 65% auf 35% gesunken. 10 Millionen Menschen arbeiten im Niedriglohnbereich. Dem Minilohn folgt Minirente und Altersarmut. Tarifzahlende, vor allem mittelständische Unternehmen, leiden unter massiven Wettbewerbsverzerrungen. Selbstverpflichtungen und Freiwilligkeit reichen nicht aus.

Deshalb fordert die Initiative von Kolping / KAB / kfd unsere Bundestagsabgeordneten auf, in der kommenden Legislaturperiode des Deutschen Bundestages eine Gesetzesinitiative zu starten, die sicherstellt,

- dass die von den Sozialpartnern Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen autonom ausgehandelten Branchenarbeitsverträge verbindlich für alle Arbeitnehmer*innen gelten, auch für Werkverträge und Leiharbeit
- dass öffentliche Vergaben nur noch an tarifzahlende Unternehmen erfolgen
- dass eine Überarbeitung des Entgelttransparenzgesetzes erfolgt mit
 - einer deutlichen Herabsetzung der Mindestmitarbeiter*innenzahl für die Berichtspflicht
 - effektiven Sanktionsmechanismen und
 - einem Verbandsklagerecht



kfd — starke Stimme für Frauen

Bewahrung der Schöpfung

Podiumsreihe Klimaschutz – Handelt jetzt!

Mit drei hochkarätig besetzten Podiumsdiskussionen legten wir 2021 einen Schwerpunkt auf den Klimaschutz. Spannende Gäste aus den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit, Politik und Wirtschaft stellten sich zentralen Fragen des Klimawandels, dessen Folgen sowie Handlungsbedarfe.

Die erste Veranstaltung am 8. März fand online statt und wurde über Youtube live gestreamt. Die ehemalige Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks tauschte sich hier unter anderem mit der Fridays for future – Aktivistin Annika Rittmann zum Klimaschutz im Alltag aus.

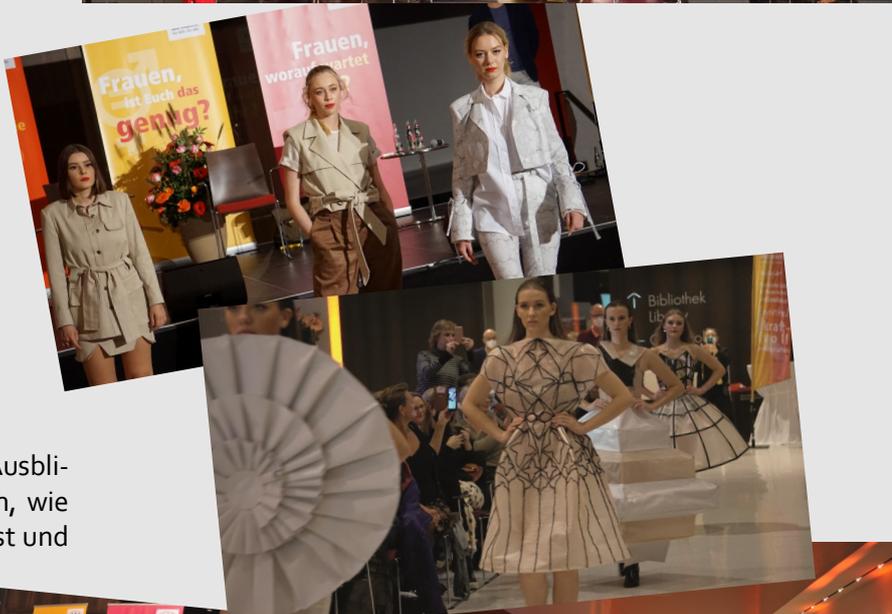
In Kooperation mit der Akademie Klausenhof in Hamminkeln standen bei der zweiten Podiumsdiskussion am 29. August die Möglichkeiten der Politik im Fokus der Diskussion. Nach einer wissenschaftlichen Einführung durch Dr. Anja Sommerfeld, einer der Teilnehmerinnen an der aufsehenerregenden MOSAiC-Expedition in die Arktis, diskutierten Vertreterinnen der kfd, unter anderem Anne Halbuer von der Kommission für Agrarfragen der kfd, mit der damaligen Bundesumweltministerin Svenja Schulze, Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung sowie mit der Fernsehköchin und Politikerin Sarah Wiener über den Klimaschutz.

Wie Mode, Kunst und Kultur zum Klimaschutz beitragen können, fragten wir am 20. November unsere Gäste im LWL Museum in Münster. Nachwuchsdesigner*innen der Modemacherschule Münster zeigten in einer kreativen Modenschau mit nachhaltiger Kleidung, wie vielfältig „grüne“ Mode sein kann. Die Moderatorin und Klimaschutzaktivistin Janine Steeger war sich mit den anderen Gästen einig: Mode, Kunst und Kultur können inspirieren und motivieren, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Die vielseitigen Diskussionen, Ergebnisse und Ausblicke dieser Reihe verdeutlichten sehr anschaulich, wie elementar wichtig das Thema Klimaschutz war, ist und bleibt!

Die Videos der ersten beiden Veranstaltungen stehen online.

www.kfd-muenster/videos/



in Kirche und Gesellschaft

Kommission für Agrarfragen im kfd-Diözesanverband

Die Kommission für Agrarfragen im kfd-Diözesanverband Münster trifft sich mehrmals jährlich und plant Aktionen, Veranstaltungen und Projekte. Sie bringt als Expertinnengremium Themen rund um die Landwirtschaft in den kfd-Diözesanverband ein.

Veranstaltungen wie Torhausgespräche und Lesungen konnten in 2021 coronabedingt nicht durchgeführt werden. Für die geplante Podiumsveranstaltung „Mit Leib und Seele Landwirtschaft“ wird für 2022 ein alternatives Format angeboten.

Fahrradtour

Vom Genussgarten zur Fleischoase

In der Region Warendorf besichtigten die Teilnehmer*innen zwei landwirtschaftliche Betriebe. Im Everswinkeler Stadtteil Alverskirchen hat sich die Familie Schulze Wettendorf mit der Direktvermarktung von Fleisch ein Standbein geschaffen. Alle Tiere haben Zugang zum Außenklima, zum großen Teil haben die Tiere Weidezugang. Der Betrieb der Familie Schulze Buschhoff in Handorf vermarktet seit Jahren Gemüse von den eigenen Ackerflächen über Wochenmärkte oder über Abo Kisten. Vom Anbau bis zur Logistik im Packzentrum im alten Handorfer Bahnhof haben die Teilnehmer*innen den vielseitig strukturierten Betrieb kennengelernt.

Die Kommission für Agrarfragen war durch Anne Halbuer auf dem Podium beim Klimatag des kfd-Diözesanverbandes am 29.08.2021 im Klausenhof in Hamminkeln vertreten.

Anne Halbuer und Gisela Reckmann arbeiten im Sachausschuss des Diözesankomitees Schöpfungsverantwortung und nachhaltige Entwicklung mit.

Digitalisierung und eine rasante Entwicklung und Umstrukturierungstendenzen machen Informationen und Weiterbildung auch im Agrarsektor unabdingbar. Die Kommission für Agrarfragen stellt sich da breit auf und informiert sich z.B. über

- Bäuerinnenforum des WLLV Münster
- „Zukunftstrends in der Landwirtschaft“ Dr. Hiltrud Nieberg vom Thünen-Institut
- Was sind (uns) Lebensmittel wert? (FHH)
- „Agroforstsysteme – Vom Süden lernen? (Online-Forum im FHH)
- Crisper/Cas: Patentrezept für die Landwirtschaft? (Online-Studientag der KLB Deutschland in Zusammenarbeit mit dem AktivForum Gentechnik und Biopatentierung)

Neustrukturierung der gesellschaftspolitischen Arbeitskreise

Auch strukturell hat sich 2021 einiges getan. Die langjährigen gesellschaftspolitischen Arbeitskreise wurden in ihrer bestehenden Form aufgelöst. An deren Stelle treten nun projektbezogene Aktivitäten und vielfältige Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements und der Beteiligung.

Die AK-Mitglieder wurden auf der Diözesanversammlung im März 2021 verabschiedet. Für ihre engagierte Arbeit bedankt sich der Diözesanverband ganz herzlich.

Gemeinwohlökonomie (GWÖ)

Ein gutes Leben für alle!

Die Gemeinwohl-Ökonomie etabliert ein ethisches Wirtschaftsmodell. Das Wohl von Mensch und Umwelt wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens.

Die Einführungsveranstaltung dazu „Enkeltauglich & zukunftsfähig leben & wirtschaften“ konnte leider nicht stattfinden.

Der Bilanzierungsprozess musste coronabedingt ebenfalls verschoben werden und soll nun im Frühjahr 2022 starten.

Anhand folgender Werte wird das eigene Handeln überprüft und angepasst.

- Menschenwürde
- Soziale Gerechtigkeit
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Mitbestimmung und Transparenz

www.ecogood.org/de

Mit Farben und Fahnen gegen Diskriminierung und Gewalt

Seit März 2021 präsentiert sich das Verbändehaus in Regenbogenfarben. Die kfd hat gemeinsam mit den anderen Verbänden eine große Regenbogenfahne gehisst. Dies wurde dann noch durch kleinere Fahnen ergänzt.

Die Verbände setzen damit ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Diskriminierung und für Vielfalt. Anlass war das päpstliche Segnungsverbot für gleichgeschlechtliche Paare.

Zum Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2021 hisste die kfd zwei weitere Fahnen. Sie unterstützte damit unter anderem TERRE DES FEMMES und die Aktionen des Orange Days.



Weitere gesellschaftspolitische Aktivität

Austausch, Kooperation, Mitarbeit und Unterstützung mit anderen (frauen-)politischen Akteur*innen befruchten die gesellschaftspolitische kfd-Arbeit. Sei es die Mitarbeit im Frauenrat, sei es die Unterstützung des Klimabündnisses und damit die Aktionen von „Fridays for Future“ oder den Klimapilgerweg 2021.

Auch Forderungen an und Austausch mit der Politik sind Bausteine in der verbandlichen politischen Arbeit. Im Hinblick auf die Bundestagswahl gab es Gespräche mit Maria Klein-Schmeink (Bündnis 90 / Die Grünen) sowie mit der NRW-Landesministerin für Gleichstellung Ina Scharrenbach. Auch im Rahmen der politischen Veranstaltungen führten Teilnehmer*innen und Vertreterinnen des kfd-Diözesanverbandes viele gute Gespräche.

Erschütternd und schockierend waren und sind die Situationen rund um den Truppenabzug aus Afghanistan und die Machtübernahme der Taliban. Aus dem Anlass haben wir einen Brief an den damaligen Bundesaußenminister Heiko Maas geschrieben, mit der Bitte, sich für Frauenrechte als Menschenrechte einzusetzen.

Im Rahmen einer Serie in der „Kirche + Leben“ kurz vor der Bundestagswahl hatte Judith Everding die Möglichkeit, unsere Forderungen an die neue Regierung zu stellen.



Interview mit Judith Everding in Kirche + Leben zur Bundestagswahl

Was muss eine neue Bundesregierung in Sachen **Klimaschutz** vorrangig angehen?

Nachhaltigkeit und soziale und Geschlechter-Gerechtigkeit müssen zusammen gedacht werden. Frauen sind vom Klimawandel und einer ausschließlich wachstumsorientierten Wirtschaft besonders betroffen. Die kfd erwartet von der neuen Bundesregierung einen grundlegenden Politikwechsel hin zu einer Gemeinwohlorientierung. Dies bedeutet einen gesetzlichen Rahmen, damit Unternehmen soziale und ökologische Standards einhalten und internationale Abkommen und Lieferketten überprüft werden, den Umbau hin zu einer ökologischen Landwirtschaft und Anreize für eine Ernährungswende, eine Energiewende sowie konkrete Schritte für nachhaltige Verkehrskonzepte – ohne Bevorteilung des motorisierten Individualverkehrs.

Wie soll eine neue Bundesregierung mit der weiterhin nicht ausgestandenen **Corona-Pandemie** umgehen?

Die Corona-Pandemie hat die Bedeutung der systemrelevanten Berufe in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt. Doch wer erinnert sich noch an das abendliche Klatschen vom Balkon? Trotz kurzzeitiger Aufmerksamkeit ist die Aufwertung dieser Berufe ausgeblieben. Jede dritte Pflegefachkraft denkt laut einer Studie der Barmer aktuell darüber nach, den Job zu wechseln. Die kfd fordert die neue Bundesregierung auf, soziale Berufe neu zu bewerten und in diese Bewertung auch das Gefahrenpotenzial und die psychosozialen Belastungen mit einzurechnen. Pflegefachkräfte, Hebammen und Erzieher*innen verdienen mehr!

Welche Erwartung haben Sie an eine neue Bundesregierung mit Blick auf **Vielfalt und Zusammenhalt in der Gesellschaft**?

Die kfd fordert, dass die Vielfalt unserer Gesellschaft sich auch bei politischen Entscheidungen und in den Parlamenten widerspiegelt und somit eine paritätische Vertretung auf allen Ebenen, um verschiedene Lebenserfahrungen in die Prozesse der Gesetzgebung einfließen zu lassen. Vielfältige Lebensentwürfe müssen anerkannt und abgesichert werden. Dafür bedarf es eines Familien- und Steuerrechts für alle Familien, auch für Alleinerziehende, unverheiratete Paare mit Kindern oder Familien, in denen gleichgeschlechtliche Eltern Verantwortung übernehmen. Die kfd steht für eine Kultur der Aufnahme. Sie fordert eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik und eine Integrationspolitik, die besonders Frauen in den Blick nimmt.

Persönlichkeitsentwicklung & Kultur

Reihe Lebensphasen

Der Diözesanverband Münster bietet seit 2019 jährlich 3-4 themenspezifische Veranstaltungen aus dieser Reihe als Online- und Präsenz-Veranstaltungen an.

Die Idee ist, besondere Fragen und Themen von Frauen (zwischen 35-55 Jahren) in ihren verschiedenen Lebensphasen aufzugreifen. Jede Lebensphase bietet die Chance zur Weiterentwicklung und Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, die wir damit als Frauenverband aufgreifen und für die Frauen nutzbar machen. Kompetente Referent*innen geben fachliche Impulse, informieren, motivieren, stärken und unterstützen Frauen auf diese Weise in ihren individuellen Lebenssituationen. Neben dem Bildungsaspekt inspirieren, stärken sich die Frauen im lebendigen, gemeinsamen Austausch gegenseitig und schaffen somit für sich eine Win-Win Situation.

Die Lebensphasen machen Frauen auf die kfd aufmerksam, wecken deren Interesse für den Verband, und stärken das Verbandsimage. Hier sind die Kooperationen mit anderen Institutionen und Netzwerkpartner*innen besonders wertvoll.

- Mind-Body-Medicin — Leben in Balance!
- Workshop Intuitives Bogenschießen
- Pferdegestütztes Coaching
- Finanzen — auch Frauensache
- Women@work—hier bin ich weiblich & stark



Lebensphase Sterben – Leben bis zuletzt – Ein Sonntagstalk mit Musik

Gibt es ein Recht auf selbstbestimmtes Sterben? Das Bundesverfassungsgericht kippte im Februar 2020 das Gesetz zum Verbot des assistierten Suizids und machte damit die Tür auch zum geschäftsmäßig begleiteten Suizid möglich. Anlass genug für die kfd im Bistum Münster in Kooperation mit der kfd-Region Steinfurt, sich mit diesem Thema auseinandersetzen. In der Ni-

komedes-Kirche Borghorst kamen Menschen, die Sterbende begleiten, bei einem Talk am Sonntagabend miteinander ins Gespräch: Dazu bot Volker Leiß, selbst Internist, einen passenden musikalischen Rahmen mit seiner Flöte. In zwei packenden Stunden konnten viele Aspekte zum Thema angesprochen werden, dank der Kompetenzen und vieler Fallbeispiele.

Frauengesundheitstag

In enger Kooperation mit vier kfd-Regionen (Warendorf, Beckum, Hamm Nord, Ahlen) hat der Diözesanverband eine Veranstaltung rund um die Gesundheit von Frauen angeboten. Die Konzentration auf sich selbst und die eigene Gesundheit stand an diesem Tag im Fokus.

Die Teilnehmerinnen konnten aus 11 Workshops wie Pilates, HIIT, Faszientraining, Intuitives Bogenschießen, Dance Aerobic etc. und zwei Fachvorträgen auswählen, sich ausprobieren, neue Leidenschaften entdecken und Körper, Geist und Seele ganz aktiv etwas Gutes tun.

Es haben 66 Frauen teilgenommen. Davon waren 39 Frauen kfd-Mitglieder und 27 Frauen potenzielle, interessierte neue Frauen. Es gab viel positives Feedback der Teilnehmerinnen. Das Thema Frauengesundheit ist gefragt und sehr interessant für viele Frauen.



Perspektivisch kann dieses Angebot auch auf andere Regionen übertragen werden. Interessierte Regionalteams wenden sich bitte an die kfd-Geschäftsstelle.

Außenvertretung & politisches Wirken

Kooperation mit anderen Akteuren in Kirche und Gesellschaft hat für den kfd-Diözesanverband einen hohen, ja wachsenden Stellenwert.

Bistum

Zum Bistum besteht naturgemäß eine enge Anbindung. Auf Bistumsebene dreht sich derzeit sehr viel um den Spar- und Strategieprozess des Bistums, die Zukunft der Kirche und des Ehrenamtes. Diese Themen bestimmen die Arbeit in allen Gremien.

Diözesankomitee

Das „Diözesankomitee der Katholiken im Bistum Münster“ ist der Zusammenschluss der organisierten Lai*innen auf Bistumsebene. Ihm gehören Vertreter*innen aus diözesanen Verbänden und Organisationen, den Räten der Kreis-, Stadt- und Landeskomitees sowie weitere katholische Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft an. Die Laienvertretung will nach eigenen Angaben „Stimme der Kirche“ in Politik und Gesellschaft sein; gleichzeitig will sie innerkirchlich die Anliegen der Laien artikulieren und das kirchliche Leben mitgestalten. Das Bistum Münster zählt rund 1,87 Millionen Katholik*innen.



Das Diözesankomitee hat sich in seiner Vollversammlung im November 2021 hinter das neue Verbändepapier gestellt.

Im geschäftsführenden Vorstand ist Dr. Beatrix Bottermann als gewähltes Mitglied vertreten. Weitere Delegierte des kfd-Diözesanverbandes: Judith Everding, Anne Halbuer und Gaby Reimann. Mehrere kfd-Frauen (z.B. aus der Kommission für Agrarfragen) arbeiten in den Sachausschüssen des Diözesankomitees mit.

In 2022 wird sich die Vollversammlung und der Vorstand neu konstituieren.

Diözesanrat

Der Diözesanrat im Bistum Münster ist das oberste synodale Mitwirkungs-gremium. Das auf vier Jahre gewählte Gremium, bestehend aus Vertreter*innen aus den vielen Feldern kirchlicher Arbeit, trifft sich vier Mal im Jahr, um an den zentralen Entscheidungen im Bistum mitzuwirken. Vorsitzender ist Bischof Dr. Felix Genn. Seit 2018 ist Judith Everding gewähltes Mitglied des Diözesanrates.

Frauenkommission

Die Frauenkommission ist ein vom Bischof einberufenes Gremium, das ihn in der Frauenseelsorge berät. In die Frauenkommission berufen sind Ute Albrecht und Judith Everding.



Familienbund

Im Bistum Münster ist der Familienbund der Katholiken als Dachverband organisiert. Mitglieder sind katholische Verbände und Einrichtungen.



Gaby Reimann vertritt den Diözesanverband im Vorstand, Hedwig Strohbücker und Jutta Lutterbey im Hauptausschuss.

Bistumsleitung

Im regelmäßigen Austausch mit der Bistumsleitung platziert der Vorstand die Anliegen und Themen des kfd-Diözesanverbandes.

Im Bischofsgespräch wurde unter anderem über die besonderen Herausforderungen der neuen pastoralen Strukturen für die kfd auf allen Ebenen gesprochen.

Mit dem neuen Verwaltungsdirektor Ralf Hammecke tauschte sich der Vorstand unter anderem über die Zukunft der Verbändefinanzierung aus.

Auch mit der Abteilungsleiterin der Hauptabteilung Seelsorge Maria Bubenitschek traf sich der Diözesanvorstand zweimal.

Seelsorge

Mit der Abteilung Frauenseelsorge des Bistums gibt es eine enge Zusammenarbeit. Ansprechperson ist hier Marietheres Stockhofe-Fernandes.

Andrea Temming kooperiert mit hauptamtlichen Referent*innen des bischöflichen Generalvikariats zum Thema „Lokale Kirchenentwicklung“.

Kooperationen & Blick nach außen

Bildungskooperation

Aufgrund von Strukturänderungen wurde mit der Abteilung Bildungsmanagement des Bistums eine veränderte Form der Zusammenarbeit vereinbart. Die Kooperation wird zukünftig über die Bildungshäuser des Bistums erfolgen. Dazu hat die Geschäftsführung intensive Gespräche mit den jeweiligen Leitungen der Häuser geführt

- Franz Hitze Haus Münster
- Wasserburg Rindern
- LVHS Freckenhorst

Verbände

Das Verbändehaus als Sammelpunkt für die katholischen Verbände bringt viele Synergien mit sich. Jedoch wird auch offiziell zusammengearbeitet. Regelmäßige Verbändetreffen konnten coronabedingt nicht in der Form abgehalten werden wie gewünscht, trotzdem wurde der Austausch aufrecht erhalten.

Bei der Neuauflage des Verbändepapiers hat auch die kfd maßgeblich mitgearbeitet. Ein wichtiges Dokument um unser Selbstverständnis und die wichtige Arbeit Außenstehenden transparent zu machen.

Langjährige, fruchtbare Kooperationen mit anderen Verbänden zu inhaltlichen und politischen Themen bereichern die Debatte z.B. zur Rente, zu Equal Pay und Equal Care oder auch zu fairer Kleidung.



Externe Kooperationen

Aber natürlich sucht der kfd-Diözesanverband auch den Kontakt zu Menschen und Organisationen außerhalb des eigenen unmittelbaren Spektrums. Dies geschieht einerseits über Delegationen, aber auch über die aktive Kontaktaufnahme zu anderen Organisationen und Institutionen, um die Themen der kfd in Kirche und Gesellschaft nach vorne zu bringen.

Der kfd-Diözesanverband ist bemüht, auch die inhaltliche Kooperation mit anderen Akteur*innen auszubauen, die ähnliche Ziele in den verschiedenen gesellschafts- und kirchenpolitischen Bereichen sowie im Bereich der Bildung verfolgen. Es wurden neue Kontakte geknüpft und bestehende weitergeführt bzw. intensiviert, z. B. zu

- Maria 2.0
- Solidarische Unternehmen Münsterland
- Frauen und Beruf
- fridays for future
- Klimabündnis
- Ökumenischer Klimapilgerweg
- Hochschule am Niederrhein
- Strategie und Entwicklung in Kirche und Gesellschaft e. V.
- Gemeinwohlökonomie
- Netzwerk Gerechter Welthandel
- Gleichstellungsbeauftragte verschiedener Kommunen
- Verbraucherzentrale

Mut brüllt nicht immer nur. Mut kann auch die leise Stimme am Ende des Tages sein, die sagt: Morgen versuche ich es nochmal.

Mary Anne Radmacher (Schriftstellerin)

Außenvertretung & politisches Wirken

Eine Zusammenarbeit mit anderen kfd-Diözesanverbänden und dem Bundesverband ist selbstverständlich. Diese dient dem Austausch, aber auch der gegenseitigen Bereicherung. Die Zusammenarbeit bezieht sich sowohl auf strukturelle als auch auf inhaltliche Fragestellungen.

Bundesebene

Bundesversammlung

Die Bundesversammlung tagt einmal jährlich und ist das oberste beschlussfassende Organ des Bundesverbandes. Es sind alle Diözesanverbände gestaffelt nach Mitgliedszahlen vertreten.

Der Diözesanverband Münster hat acht Stimmen in der Bundesversammlung. Diese werden durch den erweiterten Diözesanvorstand wahrgenommen.

Themen der Bundesversammlung 2021, die im September live stattfinden konnte, waren u. a. der Mitgliedsbeitrag und Wahlen zum kfd-Bundesvorstand.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung tagt zweimal jährlich, vor der Bundesversammlung und im November (letztere online). Es ist ein kleineres Gremium und Delegierte für diese Versammlung sind die jeweiligen Vorsitzenden der Diözesanverbände, für den Diözesanverband Münster also Judith Everding, Beatrix Bottermann ist ihre Vertreterin.

Die Mitgliederversammlung beschäftigt sich unter anderem mit der Wirtschafts- und Personalplanung.

Landesebene

LAG-NRW (Landesarbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen kfd-Diözesanverbände)

Die Landesarbeitsgemeinschaft NRW setzt sich aus fünf kfd-Diözesanverbänden zusammen und trifft sich drei Mal pro Jahr. Die Geschäftsführung wechselt alle zwei Jahre und liegt seit 2021 beim Diözesanverband Köln.

Aus der LAG erfolgen Delegationen in den Landesfrauenrat und in den Verwaltungsrat der Verbraucherzentrale NRW.

Zunehmend wächst die Stärke der Zusammenarbeit der Diözesanverbände in der LAG.

Ständiger Ausschuss „Frauen & Erwerbsarbeit“

Der Ständige Ausschuss „Frauen und Erwerbsarbeit“ arbeitet im kfd-Bundesverband mit dem Ziel, die aktuelle Situation von Frauen in allen Formen von Berufs- und Erwerbstätigkeit in den Blick zu nehmen, ihre Fragen aufzugreifen und ihre Interessen in Kirche und Gesellschaft zu vertreten.

2021 befasste sich der Ausschuss unter anderem mit der Rente und den notwendigen Reformen.

Ständiger Ausschuss „Hauswirtschaft & Verbraucherthemen“

Der Ständige Ausschuss „Hauswirtschaft und Verbraucherthemen“ arbeitet im kfd-Bundesverband mit dem Ziel, das Image der Hauswirtschaft zu stärken und die Bedeutung der Hauswirtschaft sowie ihre Wirkung auf Wirtschaft, Umwelt und Schöpfung zu verdeutlichen.

Der Ausschuss widmete sich 2021 unter anderem dem ökologischen und gerechten Umbau der Gesellschaft um ein gutes Leben für alle zu gewährleisten.

Landesfrauenrat

Auf die Anbindung der Delegierten an die LAG wurde erfolgreich vermehrt Wert gelegt. Delegierte des DV Münster: Gaby Reimann, Reinhilde Riesenbeck

Mit Monika Kleinfenn (DV Köln) ist eine kfd-Frau im Vorstand des Landesfrauenrates vertreten. Ein Thema des Landesfrauenrates ist z. B. der Einsatz für mehr Frauen in den Parlamenten.



Delegationen

Bundesebene

Bundesversammlung

- Erweiterter Diözesanvorstand

Bundesausschuss, Mitgliederversammlung

- Judith Everding (Dr. Beatrix Bottermann)

Ständiger Ausschuss Frauen & Erwerbsarbeit

- Petra Becker

Ständiger Ausschuss Hauswirtschaft & Verbraucherthemen

- Gertrud Roth (Petra Füßer)

Ansprechpartnerin für die MIBs

- Reinhilde Riesenbeck (Gaby Reimann)

Landesebene

Landesarbeitsgemeinschaft kfd-LAG

- Judith Everding
- Reinhilde Riesenbeck
- Andrea Temming

Landesfrauenrat

- Gaby Reimann
- Reinhilde Riesenbeck

Weltbetstagskomitee Westfalen

- Gertrud Roth

(Vertreterinnen jeweils in Klammern)

Diözesanebene

kfd-Delegiertenkonferenz LV Oldenburg

- Reinhilde Riesenbeck
- Jutta Lutterbey

Diözesankomitee der Katholiken

Vorstand

- Dr. Beatrix Bottermann

Vollversammlung

- Judith Everding
- Anne Halbuer
- Gaby Reimann

Bischöfliche Frauenkommission

- Judith Everding
- Ute Albrecht

Kath. AG f. Müttergenesung in der Diözese Münster

- Adelheid Lipke-Rastemborski

Familienbund der Katholiken im Bistum Münster

Vorstand

- Gaby Reimann

Hauptausschuss

- Hedwig Strohbücker
- Jutta Lutterbey

Netzwerk Diakonat der Frau

- Gertrud Roth

Pressemitteilungen

- Eine Frau als Verwaltungsdirektorin im Bistum Münster
- Bildungszusammenarbeit kfd und Bildungshäuser
- Aschermittwoch und Weltgebetstag in der kfd
- Veranstaltungstipp mit Online-Veranstaltungen Febr./März
- Ankündigung Thesenanschlag kfd und Maria 2.0
- Thesenanschlag
- Veranstaltungstipp: Podiumsdiskussion "Klimaschutz. Handelt jetzt!"
- Bericht kfd-Diözesanversammlung 18.03.
- Zum Kirchenaustritt von Maria 2.0
- Leezen mit biblischer Botschaft auf dem Domplatz - Eine Aktion von Maria 2.0 und der kfd Münster
- Nachruf Marlies Merschhemke
- Bericht zum Treffen mit Verwaltungsdirektor Dr. R. Hammecke
- Nachruf Präses Stephan Wolf
- Veranstaltungstipp: Podiumsdiskussion Klimaschutz 2
- Veranstaltungstipp: Kath. Soziallehre konkret
- Bericht über polit. Gespräch mit Maria Klein-Schmeink
- Bericht Klimatag im Klausenhof
- Frauen feiern das Wort
- Bericht Kath. Soziallehre konkret
- Frauen-Gesundheitstag
- Paulusplakette an Gertrud Roth
- Veranstaltungstipp: Künstliche Intelligenz
- Veranstaltungstipp: Mind Body Medicine
- Bericht Diözesanversammlung 23.10.
- Veranstaltungstipp: Klimaschutz Podiumsdiskussion Mode
- Veranstaltungstipp: Eine Kirche ohne Möbel
- Gespräch mit Bischof Felix Genn
- Bericht zur Veranstaltung Lebensphase Sterben
- Pressebericht Klimaschutz-Podiumsdiskussion Mode
- Welttag Gewalt gegen Frauen

Interviews mit Petra Becker in der Presse und Judith Everding im WDR5-Radio und WDR-Fernsehen

Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer*innen	
		live	online
13.01.2021	Auftakt-Veranstaltung zum Equal Pay Day 2021		22
04.02.2021	Social-Media II		10
17.02.2021	Aschermittwoch 2021 - Online-Gottesdienst		2772
08.03.2021	Klimaschutz - Handelt jetzt!		461
11.03.2021	EPD 2021 - Verhandeln leicht gemacht		17
12.03.2021	Online-Singen I		824
17.03.2021	Finanzen - auch Frauensache!		37
09.04.2021	Online-Singen II		1502
19.06.2021	Pferdegeschütztes Coaching aus der Reihe Lebensphasen	12	
10.08.2021	Wahlprüfsteine - Blick auf die Wahlprogramme		16
14.08.2021	Intuitives Bogenschießen-Workshop aus der Reihe Lebensphasen	17	
24.08.2021	Radtour I - von der Fleischoase zum Genussgarten	9	
29.08.2021	Klimaschutz - Handelt jetzt - die Uhr tickt!	107	347
01.09.2021	Radtour II- von der Fleischoase zum Genussgarten	13	
02.09.2021	Katholische Soziallehre konkret - Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort	40	333
23.09.2021	Frauen feiern das Wort	15	
25.09.2021	Frauen.Gesundheit - Live! kfd-Gesundheitstag für Frauen	85	
30.09.2021	Gönne Dich Dir selbst - Langeoog	25	
25.10.2021	Mind Body Medicine - Leben in Balance	26	
07.11.2021	Lebensphase Sterben - Leben bis zuletzt gestalten	56	160
11.11.2021	Wie ist das mit der Umsatzsteuer?	48	
20.11.2021	Klimaschutz - Handelt jetzt! Mode, Kunst, Kultur	150	
21.11.2021	Eine Kirche ohne Möbel – Leergut oder das neue weiße Blatt?	20	
10.01.2021	Ignatianische Einzelexerzitien		ausgefallen
17.01.2021	Passion und Leidenschaft - LWL-Landesmuseum MS		ausgefallen
06.03.2021	Landwirtschaft mit Leib + Seele		ausgefallen
25.03.2021	Online - Schnell und gesund – gemeinsam kochen und genießen		ausgefallen
18.04.2021	Draifflessen Collection		ausgefallen
24.04.2021	Blende auf! Die Schöpfung im Focus		ausgefallen
26.04.2021	Zukunftsfähig & Enkeltauglich Leben & Wirtschaften - Frauen und GWÖ		ausgefallen
06.05.2021	Gönne Dich Dir selbst - Langeoog		ausgefallen
30.05.2021	Ruf des Frühlings		ausgefallen
28.08.2021	Köln - Verwurzelt und offen		ausgefallen
25.09.2021	Equal Care - Pflege von Angehörigen – eine private Aufgabe?		ausgefallen
23.10.2021	Landwirtschaft und künstliche Intelligenz - Fluch oder Segen?		ausgefallen

Ausblick

Der Auftrag „die Stärkung der Rolle der Frau in Kirche und Gesellschaft“ bildet eine große Herausforderung für die nächsten Jahre. Er fordert eine starke Positionierung und Einmischung in die kirchen- und gesellschaftspolitischen Debatten.

Darüber hinaus stellt sich die Frage nach der Zukunft des Freiwilligenengagements sowie nach strukturellen und innovativen Entwicklungen in unserem Verband genau so wie in der Kirche und in der Gesellschaft als Ganzes.

Gewinnung von neuen Frauen und die Schaffung von neuen Orten, an denen sie sich wohl fühlen, ist ein Wunsch des Diözesanverbandes. Dazu soll auch die mittlere Ebene durch Bildungsangebote gestärkt und mehr Teilhabe – z. B. auch im Rahmen von Gremiensitzungen – geschaffen werden.

„Frauen feiern das Wort“: Passend zur kfd-Aktion erscheint im Frühjahr 2022 eine Arbeitshilfe mit Impulsen, liturgischen Texten und Gottesdienstvorlagen.

Im Hinblick auf die Landtagswahl wird es wieder Wahlprüfsteine geben. Darüber hinaus sind Gespräche mit Politiker*innen geplant, insbesondere in Bezug auf Themen zur gesellschaftlichen Gleichstellung.

Die Chancen, die Online-Veranstaltungen bieten, nutzt der kfd-Diözesanverband auch im kommenden Jahr. Dazu soll auch die Zusammenarbeit mit anderen kfd-Diözesanverbänden und dem kfd-Bundesverband ausgebaut werden, da regionale Entfernungen dabei keine Rolle mehr spielen.

Neue Angebote wie ein politischer Stammtisch oder eine Sprechstunde zu den Themen Finanzen und Verwaltung sind in Planung.

Im Bereich Kommunikation geht der kfd-Diözesanverband den eingeschlagenen Weg weiter. Auf der Website werden die Regionalseiten weiterentwickelt, der Veranstaltungskalender komfortabler gestaltet und die Online-Buchung einfacher und schneller ausgebaut.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird sich weiterhin um eine starke Pressepräsenz bemühen. Die Möglichkeiten der Sozialen Medien werden ebenfalls weiter in Angriff genommen.

Ab 2022 sind zusätzliche Themen-Newsletter mit spezifischen Angeboten des Diözesanverbandes geplant, z. B. zu Gleichberechtigung.Amen oder zu den Lebensphasen-Veranstaltungen. Frauen, die sich für ein oder mehrere kfd-Themengebiete ganz besonders interessieren und über entsprechende kfd-Aktivitäten auf dem Laufenden bleiben möchten, erhalten durch ein Abonnement eines Themen-Newsletters Informationen und Einladungen zu den Veranstaltungen.

2022... 2023... 2024... 2025...

GEMEINSAM

Rose Ausländer

VERGESSET NICHT
FREUNDE
WIR REISEN GEMEINSAM

BESTEIGEN BERGE
PFLÜCKEN HIMBEEREN
LASSEN UNS TRAGEN
VON DEN VIER WINDEN

VERGESSET NICHT
ES IST UNSRE
GEMEINSAME WELT
DIE UNGETEILTE
ACH DIE GETEILTE

DIE UNS AUFBLÜHEN LÄSST
DIE UNS VERNICHTET
DIESE ZERRISSENE
UNGETEILTE ERDE
AUF DER WIR
GEMEINSAM REISEN



kfd

Mein Gott
liebt & segnet
ALLE
Menschen

kfd-Diözesanverband Münster e.V.
Schillerstraße 44b
48155 Münster
www.kfd-muenster.de

kfd